

Regeln und Wörterverzeichnis

für

deutsche Rechtschreibung.

Gedruckt

auf Veranstaltung des Königl. Ober-Schulcollegiums
zu Hannover.

Clausthal.

Schweiger'sche Buchhandlung.

1855.

Druck von Fr. Gulemann in Hannover.

Die Wahrnehmung der Misstände, welche durch die überhand nehmenden Verschiedenheiten in der deutschen Schreibweise entstanden sind, hat das Königliche Ober-Schulcollegium zu Hannover veranlaßt, auf eine Abhülfe zunächst für den Schulunterricht Bedacht zu nehmen. In Verfolgung dieses Zweckes hat dasselbe eine Conferenz sachkundiger Lehrer des Königreichs berufen, um deren Urtheil darüber zu vernehmen, wie unter Festhaltung des allgemein herrschenden Gebrauchs, wo ein solcher sich findet, in den hauptsächlicheren Fällen der Gebrauchsschwankungen die Schreibweise festzustellen sei, und darnach Ausarbeitungen zu veranstalten, welche dazu geeignet sind, eine größere Gleichmäßigkeit in der Schreibweise — vornehmlich durch den Gebrauch beim Schulunterrichte, dann aber auch durch sonstige Benutzung — herbeizuführen.

Diese Ausarbeitungen, zum größten Theile ein Werk des Directors Hoffmann in Lüneburg, erscheinen hier im Druck, redigiert mit Rücksicht auf das Bedürfnis der höheren Schulen. Es ist die Absicht, eine besondere Redaction auch für die Elementarclassen der höheren Schulen und für Mittel- und Volksschulen zu veranstalten und diese ebenfalls zum Druck zu fördern.

Regeln

für

deutsche Rechtschreibung.

Inhalt:

- I. Große Anfangsbuchstaben.
 - II. Schreibung der langen Vocale.
 1. Vocalverdoppelung.
 2. ic.
 3. Dehnung durch h.
 - III. Consonantverdoppelung nach kurzem Vocal.
 1. in hochtonigen Silben.
 2. in tieftonigen Silben.
 3. in tonlosen Silben.
 - IV. Schreibung einzelner Buchstaben.
 1. ph und f. — v.
 2. bt.
 3. g und ch.
 4. ai.
 5. ä und e.
 6. Über die S-Laute.
 - V. Zusammengesetzte Wörter.
 - VI. Fremdwörter.
 - VII. Eigennamen.
-

I. Große Anfangsbuchstaben.

Der große Anfangsbuchstabe kommt zu

§. 1.

1. dem Anfangsworte eines jeden Satzes; so auch dem Anfangsworte der directen Rede nach dem Kolen.

2. allen Substantiven.

3. allen zu Substantiven erhobenen Redetheilen oder Wörterverbindungen. — So

a. den mit oder ohne Artikel zu Substantiven erhobenen Adjectiven: z. B. die Reichen, die Armen — die Rechte, die Linke — das Erhebende, das Erhabene — Gedrucktes und Geschriebenes.

b. den Possessiven, welche, durch den Zusatz des Artikels zu Substantiven geworden, sich nicht auf ein vorhergegangenes Substantiv beziehen: z. B. grüße die Deinigen — gib jedem das Seine.

Dagegen: seine Worte sind verständig, die deinigen sind unverständlich.

c. den, gewöhnlich durch den Zusatz des Artikels, zu Substantiven erhobenen Infinitiven: z. B. das Laufen — das Hin- und Herlaufen.

Sind solche Infinitive mit andern Wörtern umkleidet (Infinitivcomplexe), so erhält eine solche Wörterverbindung nur dann den großen Anfangsbuchstaben, wenn sie zusammengescriben oder durch Bindestriche als ein zusammengehörendes Ganzes bezeichnet ist: das Zusichgehn — das Zustandekommen — das Zu-Hause-bleiben.

d. andern Wörtern, sobald sie durch das Neutrum des Artikels zu abstracten Substantiven gemacht sind: das Ich — das Mein und Dein — das Mund der Erde — das Jenseits.

4. den von Eigennamen abgeleiteten Adjectiven in dem Falle, daß diese Abstammung besonders hervorgehoben werden soll. So in der Regel bei Personennamen. Also: das französische (englische) Heer — ein straßburger Bürger. Aber: ein Göthesches (Schillersches) Gedicht.

So unterscheidet man z. B. die preussische Geschichte (d. h. die Geschichte von Preußen) und die Preussische Geschichte (die von Preuß geschriebene Geschichte) — der englische Gruß (der Gruß der Engel, das Ave Maria) und ein Englischer Gruß (Gruß in englischer Sprache) — bairisches Bier (nach bairischer Art gebraut) und Baiersches Bier (in Baiern gebraut).

5. denjenigen Adjectiven und Ordnungszahlen, welche mit dem Artikel einem Eigennamen als Appositionen nachgestellt sind: Otto der Große — Heinrich der Vierte.

6. Außerdem werden nach allgemeinem Gebrauche der Höflichkeit in Briefen alle Pronomina, welche sich auf den Angeredeten beziehen, und nach einer hier und da angenommenen Sitte auch wohl andere Wörter (z. B. das Königliche Amt) mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

§. 2. Nicht mit großem Anfangsbuchstaben sind zu schreiben

1. alle Pronomina (mit Ausnahme der oben unter 3 b und 6 angegebenen Fälle): z. B. niemand, keiner, jemand, jedermann; der eine, der andere; nichts, etwas; manche, einige, etliche, viele.

Also kein anderer (dagegen kein Reicher) — niemand anders — etwas gutes; nichts schlechtes; was gibts neues (etwas, nichts, was sind hier substantivisch; die Adjectiva sind prädicativ).

2. die Cardinalzahlen in den Verbindungen: die beiden, die drei, alle beide, alle drei. Eben so in den Redensarten: alle neun werfen — auf allen vieren kriechen — mit sechsen (viereu) fahren.

3. die Adjectiva in den formelhaften Verbindungen: jung und alt — groß und klein (z. B. misbilligt dieses Beginnen) — gleich und gleich gefellt sich gern — über kurz oder lang — den kürzeren ziehen, obgleich diese Adjectiva hier sich dem Substantivbegriffe nähern.

4. die substantivartigen Neutra der Adjectiva in den adverbialen Verbindungen, z. B. am besten, am ersten — zum ersten, zum zweiten — fürs erste — im allgemeinen, im ganzen — aufs schönste, aufs beste, aufs äußerste (auf das schönste — jemand auf das äußerste tränken). Ebenso von neuem — vor kurzem, vor allem — in allem, in kurzem — bei weitem.

Dagegen er ist auf das Äußerste gefaßt, d. h. er erwartet das Äußerste mit Fassung. — Er ist auf das Schönste gespannt, d. h. er erwartet das Schönste mit Spannung.

Ebenso im Freien, im Grünen, im Dunkeln.

5. viele Substantiva in gewissen Fällen oder Verbindungen, in denen sie ihre eigentliche Natur verloren haben und in die Bedeutung anderer Wortarten übergegangen sind. So

a. ein bißchen (= etwas) — ein wenig (= einigermaßen) — das indeclinable ein paar, (einige).

b. morgen (lateinisch cras). Also morgen früh, morgen Abend. Aber heute Morgen.

c. morgens, abends, nachts, vormittags, nachmittags, (aber

des Morgens, des Abends u. s. w.) anfangs, flugs. — Dagegen Sonntags, Montags u. s. w.

d. theils, seitens, kraft, trotz.

e. um (Gottes) willen — von (Rechts) wegen.

6. die von Präpositionen abhängigen Adverbien: von heute, von außen, nach innen.

In gleicher Weise kommt der kleine Anfangsbuchstabe den Adverbien zu, welche durch Zusammensetzung mit Substantiven entstanden sind: einestheils, andertheils; dermaßen, gehörigermaßen; zeitlebens, allezeit; wechselweise; meinerseits; einmal, ein andermal, zweimal, jedesmal, unzähligemal; kopfüber, bergauf, stromabwärts; zufolge, zurück. Nur wenige von diesen können getrennt geschrieben werden und dann tritt entweder andere Bedeutung ein oder die Substantiva treten in anderen Formen auf. Sie sind dann groß zu schreiben. — Der Art, seiner Art u. s. w. wird getrennt geschrieben.

Die Ausdrücke: stattfinden, statthaben, theilnehmen, überhandnehmen, Haushalten, lassen die Bedeutung der Substantiva nicht mehr hervortreten; diese sind also besser klein zu schreiben, auch wenn sie hinter das Verbum treten: er hält haus, er nimmt theil. Aber: er nimmt großen Theil daran.

II. Schreibung der langen Vocale.

1. Dehnung durch Vocalverdoppelung.

1. aa wird in folgenden Wörtern geschrieben: Aal, Aar, Aas, §. 3. Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staar (in beiden Bedeutungen), Staat, Aaa (richtiger Aahe).

2. ee in folgenden: Beere (Lorbeer), Beet, Fee, Feer, verheeren, Alee, leer, Leeren, Meer, Schnee, See, Seele (dagegen selig), Speer, Theer. Ebenso in den niederdeutschen Wörtern Geest, Lee und Neep (Strid).

Von Fremdwörtern gehören hierher Alee, Armee, Idee, Kaffee, Libree, Moschee, Thee u. a.

3. oo wird geschrieben in Boot, Moor (das), Moos.

4. Der Umlaut von aa und oo wird ohne Verdoppelung geschrieben: Häärchen, Sääl.

2. Dehnung des i durch nachgesetztes e.

§ 4.

1. Das ie ist

- a. in vielen Wörtern aus i und einem darauf folgenden (früher mitgesprochenen) Vocale entstanden;
- b. außerdem steht es regelmäßig in allen deutschen Wörtern, in welchen ein langes i gesprochen wird.

2. die Wörter der ersteren Classe (1a) sind sämtlich im Wörterverzeichnis aufgeführt.

Zu ihnen gehören

- a. alle mit ie — o — o ablautenden Verba, als: *triefen, ziehen, schieben* u. a.
- b. das Präteritum der reduplicirenden Conjugation: *ich schlief, rief, lief* u. s. w.

Anmerkung. *fieng, empfieng, gieng* und *hieng* gehören eben dahin, werden aber in Norddeutschland kurz gesprochen und deshalb meist *fiug, giug, hing* geschrieben.

3. Ausnahmsweise werden folgende deutsche Wörter, ungeachtet i darin lang gesprochen wird, nicht mit ie geschrieben:

- a. diejenigen, bei welchem das i im Anlaute steht: *Igel*.
- b. die Pronomina. *So ihn, ihr, ihm, ihnen, mir, dir, wir*.
- c. *wider* in der Bedeutung gegen. Deshalb auch *Widerhall, widerspenstig* und (neben *erwidern*) *erwidern*.
- d. *Wiber*.
- e. *Lid* (*Augenlid*), die *Lider*, die *Liderung* zum Unterschiede von *Lied*.

4. In Fremdwörtern steht regelmäßig i, nicht ie: *Maschine, Bibel, Fibel, Titel, Tiger, Satire, Stil*.

5. Davon gelten jedoch folgende Ausnahmen:

- a. die Endungen *ier* und *ieren*, welche mit ihren Ableitungen in Fremdwörtern, wie in deutschen Wörtern, allgemein mit ie zu schreiben sind. *So Barbier, Tapezier, Offizier, regieren, Regierung, spazieren, Spaziergang, probieren, studieren*.
- b. die Endung *ie* in *Colonie, Artillerie, Phantasie* zc.
- c. die Wörter *Brief, Griechen, Priester, Spiegel, Siegel* und *Ziegel*; auch *Miene* im Unterschied von *Mine, Fieber* von *Fiber* (*Faser*).

3. Dehnung der Vocale durch nachgesetztes h.

§ 5.

1. Wo das h als besonderer Laut entweder gar nicht, oder doch kaum hörbar ist:

- a. ist es theils geschichtlich begründet und entspricht dann entweder dem altdeutschen h, oder ist statt eines j, v, w oder g eingetreten.

Die hieher gehörigen Wörter sind im Wörterverzeichnis aufgeführt.

- b. theils scheint es zur Silbentheilung eingetreten zu sein. So in *stehen, gehen, ehe, bejagen*.
 c. theils dient es nur zur Bezeichnung der Vocallänge. So in *Sahr, fahren; sehr, lehren; ihr, ihnen; Lohn, wohnen; kühl, rühren*.

2. Dies Dehnungs = h (Nr. 1, c) ist in den Wörtern, in denen es jetzt allgemein gebräuchlich ist, beizubehalten.

In mehreren Wörtern schwankt indessen seit längerer Zeit der Schreibgebrauch und es ist deshalb die Schreibung ohne h vorzuziehen. So in *anberamen; Feme (Beme), Femgericht, verfemen; gären; gebären; sich gebären, die Gebärde; malen (pingere) und Maler; Mal (d. h. Warzeichen), Denkmal; Mal, einmal etc.; Märe (Erzählung), Märchen; Willfür; ferner in Hoheit, Rauheit, Roheit*.

Eben so ist in folgenden Wörtern das h wegzulassen, zumal da es zu unrichtiger Auffassung und Ableitung veranlaßt: *gewar (werden), gewaren, Gewarfam, warnehmen, Warzeichen, waren, bewaren, die Bewarung, verwaren, verwarlosen; Kran; Leikauf; Melthau; Walplaz, Walstatt; Bergeld, Werwolf*.

Sohle und Sole, mahlen (molere) und malen (pingere) werden unterschieden. Ein Unterschied zwischen *wohl* und *wol* ist nicht begründet.

3. Zu der Dehnung der Vocale durch nachgesetztes h gehört in den meisten Fällen auch

das th.

1. Das **th** ist nur in wenigen deutschen Wörtern echt. So in §. 6. *Lothar, Lothringen, Thüringen*.

2. In den anderen deutschen Wörtern hat man sich gewöhnt, das die Länge des Vocals bezeichnende h, wenn in der Silbe ein t steht, stets hinter das t zu setzen. So *thun* statt *tuhn*, *Rath* statt *Raht*.

3. Bei Diphthongen ist diese Dehnung, obwohl überflüssig, doch gebräuchlich, z. B. in *Theil*. In den Wörtern *Mauth, Miethe, vermietthen* schwankt die Schreibweise und *Maut, Miete, vermieten* sind deshalb vorzuziehen.

4. Falsch ist **th** in *Thurm* und *Wirth*. Der Vocal ist kurz und man schreibt richtiger: *Turm, Wirt, bewirten, Wirthshaus* u. a.

5. Die Wörter *Drath, Rath, Farth* werden richtiger *Draht, Raht, Fahrt* geschrieben.

6. *Thräne* hat sich statt des ursprünglichen *Trähne* geltend gemacht.

7. In den Ableitungssilben *at* und *ut* wird ebenfalls besser das einfache **t** geschrieben. So *Monat, Heimat, Bierat; Armut, Wermut, Bismut*. — *Demuth* ist dagegen mit *Muth* zusammengesetzt; *Heirath* mit *Rath*.

8. In *Glut, Blüte* wird richtiger einfaches **t** geschrieben.

9. *Thon* und *Ton, Thau* und *Tau* werden unterschieden.

III. Consonantverdoppelung nach kurzem Vocal.

1. In hochtonigen Silben.

§. 7. 1. Folgen auf den hochtonigen kurzen Vocal zwei oder mehrere verschiedene Consonanten, so wird der erste derselben nicht verdoppelt: **Kunst** von können, **Brunst** von brennen.

Zusammensetzungen und Zusammenziehungen machen eine Ausnahme: **nackt**, **schafft**, **schafft**, **Sammt**, **Zimmt** statt **nacket**, **schaffet**, **schaffest**, **Sammet**, **Zimmet** u. a. Für die Schreibung der Verbalformen ist überhaupt die Schreibung des Infinitivs maßgebend.

2. Folgen nicht verschiedene Consonanten auf den hochtonigen kurzen Vocal, so wird der auf denselben folgende Consonant verdoppelt. Dabei ist der Inlaut maßgebend für den Auslaut:

Die Wälle, **der Wall** — **Sinne**, **Sinn** — **Herren**, **Herr** — **Kämme**, **Kamm** — **fatter**, **fatt**.

Dagegen: **des Rades**, **das Rad** — **Stabes**, **Stab** — **Weges**, **Weg** (daher auch **weg**) — **wir mögen**, **ich mag** — u. a., weil die verlängerten Formen langen Vocal haben.

3. Statt **tt** schreibt man **dt** in **Stadt**, **Städte**. Eben so neben **Schmied** auch **Schmidt** (des **Schmidts**).

4. Statt **zz** schreibt man **z**, statt **ff** wird **f** geschrieben: **fißen**, **Siß** — **Stöcke**, **Stoß**.

Die Silbentrennung findet am besten vor **z** und **f** statt: **fi-ßen**, **Sto-f**.

Anmerkung. **z** und **f** dürfen weder nach langen Vocalen oder Diphthongen, noch nach Consonanten geschrieben werden.

5. Der Buchstabe **ch** kann nicht verdoppelt werden, steht also nach kurzem Vocal, eben so wie nach langem, nur einfach: **Sachen**, **lachen**. (Wegen **ß** vgl. §. 18, 1 und 3).

2. In tieftonigen Silben.

§. 8. 1. In den tieftonigen Silben (so weit sie nicht durch Zusammensetzung den Hochton verloren und dafür den Tiefton erhalten haben, z. B. **Trübsinn**) ist das in §. 7, 2 erwähnte Gesetz nicht zur völligen Geltung gelangt.

2. Es gilt in den tieftonigen Silben auf **z**. Also **Moriz**, **Ric-biß**, **Laufiß**.

3. Dagegen gilt es nicht in **Eidam**, **Bräutigam**.

4. Deshalb schreibt man die tieftonigen Endsilben in und al am besten mit einfachem Consonanten. Im Inlaut tritt aber die Verdoppelung ein: **Königiu**, **Königinnen** — **Nachtigal**, **Nachtigallen**.

3. In tonlosen Silben

findet die Consonantverdoppelung nicht statt. Dahin gehören alle Flexions- §. 9.
silben.

Man schreibt also (wegen des und wes) auch deshalb, deswegen, indes, unterdes; weshalb, weswegen.

Eben so werden die im Zusammenhange der Rede meist unbetonten einsilbigen Präpositionen (z. B. mit, an, in), mit Ausnahme von statt und trotz, welche eigentlich Substantiva sind; ferner das Adverbium hin, das Pronomen man und die Verbalform ich bin ohne Verdoppelung geschrieben.

Anmerkung 1. Die Vorsilbe un ist bald hochtonig, bald tonlos, und wird ohne Verdoppelung geschrieben.

2. dann, denn; wann, wenn haben die Verdoppelung.

IV. Schreibung einzelner Buchstaben.

1. ph und f. — v.

1. In allen deutschen Wörtern ist statt ph das f zu schreiben. §. 10.
So Adolf, Endolf, Rudolf, Westfalen, Ostfalen. Eben so kann Efeu statt Ephen geschrieben werden.

2. Das v steht

- a. anlautend in Vater, Vetter, Veilschen, ver—, Vieh, viel, vier, Vogel, Vogt, Volk, voll (neben Fülle), von, vor und seinen Ableitungen, z. B. vorne, vorderer.
- b. anlautend in Frevel und in Fremdwörtern, wie Larve, Nerve, Pulver.
- c. auslautend nur in Fremdwörtern, z. B. brav.

2. dt.

1. Über Stadt, Städte und Schmidt vgl. S. 7, 3. §. 11.

2. Ferner steht dt richtig in sandte, wandte, gesandt, gewandt, bewandt u. a. Zwischen d und t ist hier ein Vocal ausgefallen. — Daher werden auch Gesandtschaft, Bewandtnis und Gewandtheit richtig mit dt geschrieben. Dagegen: das Erwand, des Gewandes, vgl. Leinwand.

3. Eben so ist das Adjectiv **beredt** eine alte Participialform. — Dagegen ist **Berechsamkeit** mit einfachem **d** zu schreiben.

4. Das Adjectivum **gescheit** (Klug, verständig) wird richtiger mit einfachem **t** geschrieben.

5. **Brot**, **Brotes** ist hochdeutsche Form; **Brod**, **Brodes** ist niederdeutsch. Die Schreibweise **Brodt** ist unbegründet.

6. Eben so schreibt man richtiger **Schwert** und **Ernte**, als **Schwerdt**, **Erndte**.

7. Statt **todt** und **tödten** sollte eigentlich **tot** und **töten** geschrieben werden. Der Vocal ist, wie in **Brot** und **Schwert**, lang.

Tödtlich und **todkrank** kommen vom Substantivum **der Tod**, dürfen also nicht mit **dt** geschrieben werden.

3. g und ch.

§12.

1. —**ig** ist zu schreiben

- a. in den Substantiven **Pfennig** und **König** (Mhd. —**inc**).
- b. in den Adjectiven, in denen das —**ig** unmittelbar an den Stamm tritt, **durst—ig**, **mächt—ig**, **mäß—ig**; eben so in **hiefig** und **dasig**.
- c. in allen auf gleiche Weise abgeleiteten Verben: **verteidigen**, **endigen**, **beidigen**.

2. —**ich** ist zu schreiben

- a. in allen Adjectiven, welche durch Zusammensetzung von **lich** (d. h. gleich) gebildet sind: **könig=lich**, **ärm=lich**, **herz=lich**. Eben so in den von solchen Adjectiven abgeleiteten Verben: **entfittlichen** (von **fittlich**).
- b. in allen Adjectiven und Substantiven auf **icht**: **wurm=icht**, **thör=icht** — **Schricht**.
- c. in den Substantiven **Bottich**, **Fittich**, **Kranich**, **Lattich**, **Leppich**, **Nettich** (**Merrettich**), **Sittich** (**Papagei**), **Zwillich**, **Drillich**.

3. **Billig** und **billigen** haben noch im Mhd. ein **ch** (**billich**), werden aber jetzt allgemein mit **g** geschrieben.

4. Neben **adlig** hat sich die alte Schreibung **adlich** (ursprünglich **adellich**) noch erhalten.

5. **Allmählich** ist richtigere Schreibung als **allmällig**.

6. **Mannigfach**, **mannigfaltig** werden besser mit **g** geschrieben; dagegen sind die zusammengezogenen Wörter **mancher**, **manchmal** u. a. mit **ch** zu schreiben.

7. In den Substantiven **Käfig**, **Werg** (**Gede**) schwankt seit alter Zeit die Schreibung zwischen **ch** (**h**) und **g** (**k**, **g** oder **j**) und **Käfig**, **Werg** sind deshalb unverwerflich.

8. In **ſp̄ig** hat ſich **g** ſtatt des alten **ch** allgemein geltend gemacht.
9. **Leig** und **Leich**, **Zwerg** und **zwerch** ſind zu unterſcheiden.
10. Von **mögen** iſt das Präteritum **mochte**, nicht **mogte**, zu ſchreiben.

4. ai.

Das **ai** iſt zu ſchreiben in **aichen**, **Nichmaß**, **Baiern**, **Bai**, **Hai**, §. 13. **Haiſſiſch**, **Hain**, **Kai**, **Kaiſer**, **Krain**, **Laib**, **Laich**, **Laie**, **Mai**, **Maid**, **Main**, **Mainz**, **Mais**, **maifehen**, die **Maiſche**, **Rain**, **Raiter** (d. h. **Rechner**), **Saite**, **Waib**, **Waife**, **Zain**.

Anmerkung. Im Mittelhochdeutſchen entſpricht dieſem Diphthongen der Diphthong **ei** (nicht **i**).

5. ä und e.

1. Das **ä** iſt der Umlaut von **a** (**äu** alſo Umlaut von **au**). §. 14.
2. Das **e** hat einen weiteren Umfang. Es iſt
 - a. Schwächung der Vocale **a**, **i**, **o**, **u**.
 - b. Schwächung des alten **ae** (Umlauts von **a**), z. B. in **Truchſeß**, **bequem**.
 - c. der alte Umlaut des kurzen **a**, z. B. **behende** (von **Hand**).
3. Im allgemeinen darf man alſo in zweifelhaften Fällen **ä** nur dann ſchreiben, wenn ſich dieſer Laut ſicher auf eine Form mit **a** zurückführen läßt: z. B. **Stämme** von **Stamm**.
4. In folgenden Wörtern, in denen eigentlich **e** ſtatt **ä** ſtehen ſollte, hat ſich das **ä** allgemein geltend gemacht und iſt deſhalb beizubehalten: **Bär** (vgl. **Berlin**, **Bernburg**), **dämmern**, **gäten** oder **jäten**, **gären**, **gebären**, **Käfer**, **ſchwären**, die **Schwäre**, **ſpähen**, der **Stär** (**Widder**), **erwägen** und **wägen**, **erwähnen**, **währen** (**bewähren** und **gewähren**), —**wärts** (**auwärts**, **vorwärts** u. a.).
5. Vorzuziehen iſt das **ä** dem **e** in folgenden Wörtern: **anfäſig**, **amtfäſig**, **auffäſig** und den ähnlich gebildeten; ferner in **Gebärde** (**ſich gebaren**), **Häckerling** und **Häckfel** (**hacken**), **hoffährtig** (**Hoſſahrt**), **Knäuel** (**Knaul**), **Kräpfel** (der **Krapfen**), **läutern** und **erläutern** (**lau-ter**), **Säule**.
6. Unterſchieden werden durch **ä** und **e**: die **Bläſſe** und die (oder der) **Bleſſe** (vgl. **Bleſſhuhn**) — die **Älteren** und die **Eltern** — die **Färſe** (**Kuh**) und die **Ferſe** — **gränlich** (von **grau**) und **grenlich** (von **Grenel**) — die **Lärche** (**Lärchentanne**) und die **Leſche** — die **Stärke** und die **Sterke** (weibliches **Kind**).
7. In mehreren Wörtern, in denen Umlaut (urſprünglich bewirkt durch ein in der folgenden Silbe ſtehendes **i**) nachweisbar iſt, ſchwankt die Schreibung zwiſchen **ä** und **e**.
Die Wörter **Ärmel**, **krämpeln**, nämlich können deſhalb mit **ä** geſchrieben werden, weil die Ableitung derſelben (von **Arm**, **Krampe**,

Name) noch klar ist. Doch ist auch die Schreibung *Ermel*, *Krempeln*, nemlich unverwerflich.

Dagegen wird in folgenden Wörtern, in denen die Ableitung durch veränderte Bedeutung verwischt ist (vgl. *Eltern*, *behende*, *Henne* neben *Hahn*), besser e geschrieben: *gebe* (in *gäng* und *gebe*); *gerben*, *der Gerber*; *abspenstig*, *widerspenstig*; *überschwenglich*; *Stengel*; *stets*, *stetig*, *Stetigkeit*, *unstet*.

Leugnen und *Längnen* sind gleich richtig.

8. *Borzuziehen* ist das e in *Esche*, *Esrich*, *Erker*, *Grenze*, *grenzen*, *Sering*, *Hermelin*, *welsch*, *Welschland*.

9. In folgenden Wörtern, in denen das e nicht aus Umlaut entstanden ist, ist ä falsch: *die Brezel*, *emfig*, *echt*, *Ernte*, *der Heher*, *Schemel*, *der Schweher* (*Schwiegervater*).

Vornehmlich kommt von *nehmen*.

Ferner werden die Wörter *durchbleuen*, *einbleuen*, *zerbleuen* richtiger mit e geschrieben. Sie kommen von mhd. *bliuwen*, *schlagen*, nicht von *blau*.

6. Über die S-Laute.

Vorbemerkungen.

- §.15.
1. In der gegenwärtigen Aussprache unterscheiden wir einen weichen und einen scharfen S-Laut.
 2. Im Anlaute findet sich nur der weiche S-Laut, nicht der scharfe.
 3. Im Inlaute kommen beide Laute vor: *lesen*, *heißen*.
 4. Im Auslaute wird meist der scharfe S-Laut gesprochen; den weichen hört man nur etwa noch in tonlosen Silben, z. B. in Flexions-silben: *Fisch-es*, *gut-es*.
 5. Zur Bezeichnung des S-Lautes hat die Schrift die Zeichen
 - a. s, am Ende der Silben s geschrieben;
 - b. ff und ß.

f und s.

- §.16.
1. Im Anlaute kommt nur f vor *sehen*, *fehr*, *fein*.
 2. Im Inlaute ist f überall zu schreiben, wo man den weichen S-Laut hört: *lesen*, *reisen*, *Häuser*; eben so stets dicht nach einem Consonanten: *emfig*, *Erbsen*, *Gemse*.
 3. Im Auslaute kommt s allen den Silben zu, welche, sobald sie im Inlaute stehen, das weiche f haben. Also *Haus* (wegen *Häuser*), *los* (wegen *lose*), *Gans* (wegen *Gänse*).
 4. Ferner steht s im Auslaute aller Flexions-silben. So

- a. in der Genitivendung **-es**: **Fisches, Hauses**. Deshalb auch in **des** und **wes** und in ihren Zusammsetzungen: **indes, unterdes, deshalb, deswegen, weshalb, weßwegen**. Eben so in der Adverbialendung **s**: **rings, flugs, rechts, nachts**.
- b. in Neutrum der Adjective und Pronomina: **gutes, jedes**. Deshalb auch in **es, das, was, dies**.

5. Endlich steht **s** in **bis** und **aus**. — Über **mis** [miß] s. unten.

6. In zusammengesetzten Wörtern bleibt das auslautende **s** un-
geändert, auch wenn ein anlautendes **f** darauf folgt (unechtes Doppel=**S**):
daselbe, diesseits, weisfagen (wie **aussehen, ausfinden**).

Anmerkung. In **Umeise; Kreis, kreisen; Los, losen; Schleuse;**
verweisen ist der weiche **S**-Laut an die Stelle des ursprünglichen
scharfen getreten.

Vorbemerkung zu den §§. 17 und 18.

Für den Gebrauch des **ff** und **ß** haben sich neuerlich Regeln, welche in Anlaß geschichtlicher Sprachforschung aufgestellt sind, Geltung zu verschaffen angefangen. Diese Regeln, deren Befolgung auch in höheren Schulen die Mehrheit der Conferenz empfiehlt, sind im Text in den §§. 17 und 18 auf S. 18 aufgenommen; nach ihnen ist die Orthographie des Textes und die Einrichtung des Wörterverzeichnisses bemessen. — Da aber bis jetzt noch die älteren Regeln eine vorwiegende Herrschaft behaupten, so hat die Conferenz Bedenken getragen die neuen Regeln allein aufzustellen und dadurch ihre Ausarbeitungen für alle — Schulen und einzelne — unbrauchbar zu machen, welche, wenn auch sonst geneigt diese Ausarbeitungen zu benutzen, in der Schreibung des **ff** und **ß** die neueren Regeln zu befolgen Anstand nehmen. Die älteren Regeln sind deshalb, neben den neueren, auf Seite 19 im Texte gegeben und die abweichende Schreibart, welche aus den älteren Regeln für die Wörter des Wörterverzeichnisses folgt, ist in diesem in eckigen Klammern ([]) hinzugefügt. Auch wer die älteren Regeln befolgen will, wird hiernach die Ausarbeitungen ohne wesentliche Schwierigkeit benutzen können.

Bei dieser Lage der Sache hat das Königl. Ober-Schulcollegium, obwohl daselbe der Empfehlung des Gebrauchs der neueren Regeln für jetzt nicht zustimmen kann, nicht für nöthig gehalten, die Ausarbeitungen abweichend von den Beschlüssen der Conferenz zu gestalten.

ff (auslautend fs).

§.17. 1. Die inlautende Verdoppelung des f wird ff geschrieben. Dies ff ist eigentlich weich zu sprechen, doch hat sich die richtige Aussprache im Hochdeutschen jetzt ziemlich verloren.

2. Die Wörter, welche im Inlaute ff haben, sind auch im Auslaute mit fs zu schreiben. Vgl. S. 7, 2.

Doch ist statt fs einfaches s zu schreiben

a. in den tieftonigen Silben (vgl. S. 8, 4). So z. B. in der Bildungsilbe =nis. Vgl. außerdem No. 4 a. C. — b. in der Bildungsilbe mis (entsprechend der Schreibung von un-, S. 9, Anmerkung 1.)

3. Das ff (fs) kommt folgenden deutschen Wörtern zu:

a. den ursprünglich niederdeutschen hiffen, brassen, die Brasse (Fisch), Sasse (Sachse). — b. blafs, Blässe, Blesse. — c. Esse, Kresse, dessen, wessen (indessen, unterdessen). — d. Ross, Troß. — e. küssen, Kufs; das Küssen (Polster). — f. dem Adjectivum gewifs und den davon abgeleiteten Wörtern ungewifs, gewifslich, Gewifsheit, gewissermaßen u. a. — g. den Verben missen, vermiffen. — h. den mit Hülfe der Silbe mis gebildeten Wörtern Missethat, Missethäter.

Anmerkung. Dem ff in diesen Wörtern entspricht im Plattdeutschen und im Altdeutschen inlautend ein ss, auslautend ein s (kus, küsse).

4. Das ff kommt ferner allen Fremdwörtern zu, in denen man nach kurzem Vocal den scharfen S-Laut hört.

So das Ass, Assel, der Bass, Cassé, Classe, Glosse, Masse, Messing, der Pass, passen, (passieren), passlich, Messe, unpässlich, Postte, Presse, (pressen), Tasse, Tresse, Process, Assessor.

Doch wird auch hier in tieftonigen Silben (vgl. S. 8, 3 und 4) auslautend ein einfaches s geschrieben: Compas, Küras, Carras, Firnis (Plural: Compasse, Kürasse u. s. w.)

Anmerkung: Das ff in Fremdwörtern entspricht meist dem französischen oder lateinischen ss. Das Plattdeutsche hat hier ebenfalls ss.

ß.

§.18. 1. Alle im vorigen §. nicht genannten deutschen Wörter, in denen man inlautend den scharfen S-Laut spricht, sind mit ß zu schreiben. Das ß kann nicht verdoppelt werden, es steht deshalb auch nach kurzem hochtonigem Vocal nur einfach und geht nicht in ff über. — So haßen, laßen, Wasser, eßen, wißen, wie fließen, grüßen, heißen.

2. Nach der Schreibung des Inlautes richtet sich der Auslaut. Also Fleiß, Fluß wegen Fleißes, Flußes u. s. w.

3. Die Silbentrennung findet vor ß statt, so daß dieser Buchstabe zur folgenden Silbe gezogen wird: flie-ßen, wi-ßen, e-ßen.

Anmerkung. Dem ß entspricht im Altdeutschen ein z oder zz, im Plattdeutschen ein t: eßen, ezzen, eien — Wasser, wazzer, wäter.

Durch weichen und scharfen S-Laut unterscheiden sich Geißel und Geißel; heiser und heißer; kreisen und kreißer; reisen und reißer; weise und weiß.

Durch ff und ß unterscheiden sich: er vermißt und er vermißt; gewisser, gewissen und das Gewißen.

ff und ß.

1. Das ff ist ursprünglich die inlautende Verdoppelung des f, und von dem scharfen S-Laut, welchen das ß bezeichnet, verschieden. S. 17
11.
18.
2. Im Laufe der Zeit hat sich indes die Aussprache des ff geändert. Gegenwärtig wird ff nicht als doppeltes weiches s, sondern als einfacher scharfer S-Laut gesprochen.

Anmerkung. Die deutsche Schrift bezeichnet dies dadurch, daß sie nicht ff setzt (in diesem Falle würde das s zur ersten, das f zur zweiten Silbe gehören), sondern stets ff anwendet. Bei der Silbentrennung zieht man aber das erste s zur ersten Silbe und schreibt es s: wis-sen, es-sen.

3. Dadurch ist im herrschenden Gebrauch das ff mit dem ß vermengt und beide Schriftzeichen bezeichnen jetzt (ähnlich wie f und s) einen und denselben Laut: den scharfen S-Laut. Sie werden aber verschieden angewandt.

4. Das ff steht nur nach kurzem Vocal und zwar auch dann nur in dem Falle, daß unmittelbar auf den scharfen S-Laut wieder ein Vocal folgt, z. B. ha-ssen, Flüs-se.

5. In allen anderen Fällen wird der scharfe S-Laut durch ß bezeichnet. Das ß steht also

- nach langen Vocalen oder nach Diphthongen: grü-ßen, sto-ßen, hei-ßen u. s. w.
- wenn unmittelbar auf den scharfen S-Laut ein Consonant folgt: er ha-ßt, lä-ßt; grü-ßt, hei-ßt; hä-ß-lich u. s. w.
- am Schluß der Wörter: Flu-ß, Schu-ß, Sa-ß, Flei-ß u. s. w.

Anmerkung. Beim Gebrauch lateinischer Lettern bedient man sich übrigens statt des ß eines fs oder ss.

6. Alle Wörter, welche im Inlaute ff oder ß haben, sind auch im Auslaute mit ß zu schreiben. So Verhältniß, (inlautend Verhältnisse), Fleiß (Fleißes), Schuß (Schusses), =miß, mißlich (wegen Mißethat).

Ausgenommen sind nur

- die Flexionsformen des (deshalb, deswegen, indes) und wes (weshalb, weswegen), obgleich die verlängerten Formen dessen und wessen das ff haben.
- aus, obgleich außen und außer das ß haben.

Durch weichen und scharfen S-Laut unterscheiden sich Geißel und Geißel; heiser und heißer; kreisen und kreißer; reisen und reißer; weise und weiß.

st und t an die S-Laute tretend.

§.19. 1. Tritt durch Flexion ein st unmittelbar an einen S-Laut, so gelten folgende Regeln:

- a. **st** wird zu einfachem **st**. Du reist, preist u. s. w. Doch ist die volle Form (reifest, preifest) bei den Verben vorzuziehen; im Superlativ der Adjectiva ist sie sogar allein gebräuchlich (der weifeste, leifeste).
- b. **st** wird zu **st**: du vergist, du weisst. — Im Superlativ der Adjectiva findet sich stets die volle Form: der heifeste. Nur größter ist mit verkürzter Form im Gebrauch.
Statt bester schreibt man besser.
- c. *) Aus **sst** wird **st**: du küsst (küssest). Auch diese Verkürzung findet sich bloß in Verbalformen.
- d. **schst**, **zst**, **ßst** werden noch geschrieben: du rauschst, heizst, fischst. Die vollen Formen (rauschest zc.) sind vorzuziehen.
In den Superlativen gilt die volle Form: der frischeste, schwärzeste.
Beste wird mit einfachem **t** geschrieben.

2. Tritt **t** an **s**, so verschmelzen beide Buchstaben zu **st**: er reiset, reist — er weiset, weist.

Tritt **t** an **ß**, so bleiben beide Buchstaben unverändert: er fließt, schießt.

Tritt **t** an **ff**, so bleiben auch diese Buchstaben unverändert: er vermisst, er küßt. **)

3. Auf die Schreibung der zusammengesetzten Wörter erstrecken sich obige Regeln nicht. Man schreibt also: **Schlufstein**, **Schießstand**, **austragen**.

V. Zusammengesetzte Wörter.

§.20. 1. In den Zusammensetzungen sind der Regel nach die einzelnen Theile so zu schreiben, wie sie außerhalb der Zusammensetzung geschrieben werden. Also **Bettstelle**, **Zerrbild**, nicht **Betstelle**, **Zerbild**.

*) Diese Regel hat bloß für die neuere Schreibung (vgl. S. 18) Gültigkeit, Der gewöhnlichen Schreibung zufolge kann **ff** vor Consonanten nicht vorkommen, vgl. S. 19, Nr. 4.

**) Auch für diese Regel gilt die vorstehende Anmerkung.

2. Statt **selbstständig** (von **selbst**) schreibt man eben so richtig und zugleich einfacher **selbständig** (von **selber**).

3. Statt dreimal denselben Buchstaben zu schreiben, setzt man ihn in Zusammensetzungen nur zweimal. Also **Schwimmerster** (statt **Schwimmermeister**), **Brenneffel**, **Schnellauf**, **Bettuch**, **Schiffahrt**, **helleuchtend**, **Alliebe**.

4. Über **Walfish**, **Walrath**, **Walroß**, ferner über **Walnuß** vergl. das Wörterverzeichnis.

VI. Fremdwörter.

1. Der Regel nach behalten die Fremdwörter im Deutschen ihre §.21. ursprünglichen Buchstaben.

2. Manche Fremdwörter sind aber schon so eingebürgert, daß unsere Aussprache sich bei der Schreibung geltend gemacht hat.

So schreibt man einzelne Fremdwörter nur zum Theil der fremden Schreibung gemäß; z. B. **Secretär** (statt **Secrétaire**), **Capitän**.

Anderer werden zuweilen schon ganz als deutsche Wörter geschrieben, z. B. **Schifane** (statt **Chicane**).

VII. Eigennamen.

Ueber die Schreibung der Eigennamen läßt sich keine allgemein §.22. gültige Regel aufstellen; man muß sie schreiben, wie es einmal angenommen ist.

Wörterverzeichnis.

Bemerkungen.

1. Die mit lateinischer Schrift gedruckten Formen sind, wenn keine andere Bestimmung gegeben ist, mittelhochdeutsche.

2. Sämmtliche Wörter, in denen das *ie*, das *h* im In- und Auslaut, so wie das *ß* historisch begründet sind, finden sich verzeichnet.

3. Außer den gewöhnlichen Abkürzungen ist *Fr.* für Fremdwort gebraucht. — *Ab.* heißt althochdeutsch, *mhd.* mittelhochdeutsch, *nhd.* neuhochdeutsch, *nd.* niederdeutsch.

4. Die in eckigen Klammern ([]) stehenden Wortformen zeigen diejenige Schreibung, welche den älteren über *ß* und *ff* geltenden Regeln entspricht, sofern diese eine abweichende Schreibung erfordern. Man vergleiche hierüber die Vorbemerkung auf Seite 17.

A.

Aal, *ber.* pl. die Aale.
Aar, *ber.* pl. die Aare.
Aas, *bas.* pl. die Aaser (Aas, obgleich mit ezzen verwandt).
Abends, *Abv.* — Aber des Abends.
Abenteuer, *bas* (Aventiure, französisch aventure, welches auf ein mittellateinisches aventura zurückzuführen ist).
Ablass, *ber.* Von lassen [lassen].
abschlägig, *b. h.* verneinend; *z. B.* abschlägig beschieden werden.
abschläglich, *b. h.* auf Abschlag, *z. B.* eine abschlägliche Zahlung.
abspenstig (abspänstig). Von spannen.
Accessist, *ber.* Fr.
Accord, *ber.* Fr.
Achse, *die* (ahse, *ahd.* ahsa, *latein.* axis).
Achsel, *die* (ahsel, *ahd.* ahsala, *latein.* axilla).
Act, *ber.* Fr.
Acte, *die.* Fr.
Actie, *die.* Fr.
adelich, *adlich* (adellich, *ahd.* adallich).
 Das eine I ist ausgefallen, wie in Wü= gelein) ist die ältere Schreibung; daneben hat sich die Schreibung adlig geltend gemacht.
Adolf, *b. h.* Adeltwolf (Ebelwolf).
Adresse, *die*; adressieren (Französisch adresse). Nicht mit *bd* zu schreiben. Also Adresskalender [Adresskalender].
Ahle, *die* (Ale). Werkzeug des Schusters.
ahnden (anden, *ahd.* anadon, anton), *b. h.* rügen, strafen. Die Ahndung, *b. h.* Strafe.
ahnen, *b. h.* vorempfinden. Davon die Ahnung (wahrscheinlich mit ahnden ein und dasselbe Wort).
Ahre, *die* (daz eher, *ahd.* ahir).

aichen, *b. h.* nach dem Muttermaß (Nichtmaß) bestimmen.
Akademie, *die.* Aus dem Griechischen.
Alarm, *ber.* (aus dem Italienischen all' arme, zu den Waffen! — Abkürzung davon ist Lärm); alarmieren.
Allanz; **Allanzerei**. Eigentlich = Hinterlist (alefanz). Aus dem Italienischen.
Allosen oder **Alloven**, *ber.* Entweder aus dem Arabischen, oder aus dem *ahd.* al, alch, Winkel, und cosa (*mhd.* kobe), Gemach.
Alliebe, *die*; alliebend.
Allierte, *ber.* Aus dem Französisch.
allmählich, *Adj.* und *Abv.* Verstärktes mählich, *vgl.* gemächlich; gebildet wie schmählich.
alltags, *Abv.* — Aber des Alltags.
Allmende, *die* = Gemeindevaide (almeinde).
Alltvordern, *die* (altvordern), *b. h.* Vorfahren.
Ambuß, *ber* (aneböz, *ahd.* anapöz). *vgl.* boßeln.
Ameise, *die* (obgleich *mhd.* ameize).
Amtsasse [Amtsasse], *ber.* Davon amtsäßig [amtsässig]. *Vgl.* Beisasse und ansäßig. Von sitzen, Präter. saß.
anberamen (anberahmen), von räumen, *b. h.* zieren, festsetzen, bestimmen, citare. — Anberäumen ist unrichtig, von Raumen kommt nur räumen (räumen, *b. h.* leer machen, entfernen). Die falsche Form findet sich aber schon seit mehreren Jahrhunderten neben der richtigen.
Anedote, *die.* Aus dem Griechischen.
Anerbe, *ber* (anerbe), *b. h.* nächster Erbe.
anfangs, *Abv.*

angesehen [angesehen], vgl. sitzen.
ansäßig [ansäßig]. Gebildet wie das
mhd. widersaezec.

Antik, der. Genitiv des Antikes.
antik, die Antike, der Antiquar. Fr.
Anwalt, der. Pluralis die Anwalte.

Früher auch der Anwald.

Architekt, der. Aus dem Griechischen.

Argerniß [Argerniß], das. pl. Argerni-
nisse. Vgl. — niß.

Argwohn, der (arcwán, d. h. böser
Wahn, Glaube).

Ärmel, der. Von Arm (ahd. armilo).

Dem mhd. ermel zufolge kann auch
Ermel geschrieben werden.

armselig. Verstärktes arm.

Armut, die (ahd. aram-odi? Nicht mit
Muth zusammengesetzt).

Ernte, besser Ernte; nicht Erndte.
S. unten.

Äß [Äß], (im Spiel die Eins. — Mhd.
esse).

Äsen, Äsung; auch asen. Vom Fressen
des Wildes. — (Obgleich mhd. az,
Speise; vgl. Ähung und Aß).

Assicuranz, assicurieren. Fr.

Äffel, der, d. h. Kellerwurm, Kellerefel
(vom latein. asellus).

Äffeffor, der. Fr.

Äthem, der (oder Odem. — atem)

Äther, der. Aus dem Griechischen.

aufgeräumt, d. h. guter Laune.

auffäßig [auffäßig], d. h. widerstrebend.
Vgl. ansäßig.

Augenbraue, die. Vgl. Braue.

Augenlid, das (lit. Ahd. hlit, d. h. Deckel).
Vgl. Lider, Biderung.

auß, obgleich Mhd. üz. — Aber

außen, außer, äußern.

Autokrat, der; Autokratie, die. Aus
dem Griechischen.

B.

Bacchus, Bacchanalien. Fr.

backen, buk, gebacken. Präsens ich backe,
du bäckst, er bäckt.

bähen (baejen), Bähung. Das h ist
statt j eingetreten.

Bai, die. Fr.

Baiern.

Bajonnett, das. (Französisch: la baïon-
nette). Fr.

Bankerott, der. Fr.

bar (bar, d. h. nackt). — bares Geld. —
bar und ledig. — barfuß, barhaupt.

Barcent, der (aus dem mittellateinischen
barchanus).

Bass [Bass], der. Fr. (mittellateinisch
bassus. Französisch. la basse).

baß; besser, bessern, Besserung [besser,
bessern, Besserung]; am besten
(baz, bezzer, bester).

Beante, der. Ein Beamter. Statt
Beamter, aus Beamteter.

Beere, die.

Beet, das.

befehlen (bevelehen): du befehlst,
er befehlt, befehl. — Der Be-
fehl (bevelch).

beßßen [beßßen], vgl. Fleiß.

behilfflich, vgl. Hülfe; eben so richtig
behilfflich.

Beisaffe [Beisaffe], der; d. h. Nachbar,
Neubürger (bisaeze).

beißen, biß, gebissen [gebissen] (bitzen).
Davon die seltneren Wörter: Weißel
= Keil, Weißhammer, Schlamm-
beißler.

Benefiz, das. Fr.

Beredtsamkeit, die. Nicht aus dem Particel
beredt, sondern aus dem Stamme des
Verbums gebildet, wie sparsam, Spar-
samkeit.

beredt, Adj. Eigentlich Particel, be-
redet, d. h. mit Rede begabt, wie
bemastet, bemannt.

Bernhard. Eigenname.

beschern, praet. beschor (beschern,
praet. beschar. — Ahd. pisceran),
d. h. beschneiden. Vgl. scheren.

beschern, praet. bescherte (beschern,
praet. bescherte. Ahd. piscerian).
Die Beschierung. Bedeutung: zu-
theilen.

besessen [besessen]. Vgl. sitzen.

besser [besser], bester. Vgl. baß.

betrügen und betriegen (mhd. betriegen).

Bettuch, das. Statt Bettuch.

bewahren, besser bewaren. Vgl. unten
 waren, warnehmen. Kommt nicht von
 wahr. — Also auch: die Bewahrung.
 bewandt, die Bewandtnis. [Bewandt-
 nis].
 bewußt. Dem Mhd. zufolge würde be-
 wußt richtiger sein. — Also Bewußt-
 sein und Bewußtsein.
 bezichtigen (nicht bezüchtigen). Kommt
 vom mhd. beziht, d. h. Anschuldigung.
 Vgl. zeihen.
 Biber, der (hiber; ahd. pipur, pipir,
 pipar).
 bieder, entstanden aus biderb, biderbe,
 Adj. (biderbe).
 biegen (biegen).
 Biene, die (bie, bin).
 Bier, das (bier). Vom lat. bibere.
 bieten (bieten).
 billig, Adj.; billigen (obgleich im Mhd.
 billiche, billichen das ch steht. Es
 kommt von bil (Recht, Gesetz) und lich
 (gleich). Vgl. Unbill. Das g wird
 seit dem 17. Jhdt. geschrieben.
 Bims oder Bimsstein, der (bims).
 Binse, die (obgleich im Mhd. pinuz,
 mhd. binz, das z steht. Daher in
 plattdeutschen Ortsnamen bent, z. B.
 Bentheim.)
 birschen, die Birsch; daneben weniger
 richtig pirschen, die Pirsch; oder auch
 pürschen (birschen, vom mittellateini-
 schen persa oder bersa d. h. der Wildzahn).
 bis (obgleich im Niederdeutschen ein t steht,
 bet); bisher.
 Bischof, der, nicht Bischoff (latein.
 episcopus, griech. ἐπίσκοπος = Aufseher).
 Bisthum, das, statt Bischofthum (bis-
 tuom).
 Biß, der. Genitiv: des Bißes. [Bisses]
 Davon das Bißchen. Wo dies Wort
 in der abgeleiteten Bedeutung von etwas
 oder ein wenig steht, wird es besser
 klein geschrieben. So ein Bißchen Erde,
 ein Bißchen schwer.
 Bißen [Bissen], der (bizze).
 bißig [bißig], von beißen.
 blähen, die Blähung. Das h ist statt i
 eingetreten, mhd. blaegen.

blaß [Blas]. (blasser, e, es) Davon die
 Blässe, d. h. blasse Farbe. Von dem-
 selben Stamme kommt
 Blesse, die, d. h. weißer Fleck am Kopfe —
 mhd. blasse. Das e ist Schwächung,
 nicht Umlaut von a. — In der Be-
 deutung Pferd ist Blesse auch als Masciell.
 im Gebrauch.
 Blesshuhn [Blesshuhn], das, d. h.
 Huhn mit einer Blesse.
 blesseren, die Blesser. Französ.
 bleuen (einbleuen, zerbleuen), jetzt
 gewöhnlich bläuen geschrieben, kommt
 von bliuwen, d. h. schlagen, nicht von
 blau, mit dem es nur verwandt ist.
 blecken, die Zähne, d. h. entblößen
 (blecken). Verwandt mit blicken.
 blöken.
 bloß, Adj. und Adv., die Blöße, ent-
 blößen (blöz).
 blühen. Das h ist statt i eingetreten
 (blüegen).
 Blüte, die (bluot, Genitiv blüete).
 blutrünstig (bluotrunse), von rinnen.
 Böhmen (Böhheim), aus Bojohemum.
 Boot, das, pl. die Boote.
 Bosheit, die, von böse. Vgl. erbosen.
 boßeln, die Boßel (Kugel beim Kegeln)
 von bözen, stoßen. Vgl. Amboß.
 Davon vielleicht auch
 boßieren [boßieren] (in Wachs, Thon).
 Bote, der (bote).
 Bottich, der. (Mhd. potah, Rumf.
 Das mhd. botego, neben boteche,
 spricht für Bottig, allein vgl. Böttcher).
 Brägen, der (bregen), d. h. Gehirn.
 Niederdeutsch.
 Brantwein, der.
 Brasse, der (eine Karpfenart: brasse
 und brahse. brasse ist niederdeutsch,
 vgl. Sasse).
 brassen, Schifferwort: die Segel stellen.
 Braue, die (bräwe, brä); Augenbraue.
 Brezel, die (brezitelle). Vom itali-
 schen bracciatello.
 Briten, der; Britannien.
 Brot, pl. die Brote (bröt). Nieder-
 deutsch Brod.
 Brombeere, die (bramber).

Brosame, *ber.* d. *h.* Brocken (*broseme*, nicht von Brod und Same).
brühen, die Brühe (*brüezen*; das *h* ist statt *i* eingetreten).
Bruch, *ber.* (*bruch*; heißt auch Friedensbruch und dann Strafe. Daher die Brüche; eigentlich Pluralis, in Norddeutschland auch als Singularis Feminini gebräucht).
Brühl, *ber.* d. *h.* nasser Waldgrund (*Mhd. brogil*. Das *h* ist statt *g* eingetreten).
Buchstab, **Buchstabe**, *ber.*; *buchstabenieren*.
Buchs, *ber.* **Buchsbäum** (*buchs*). Lateinisch *buxus*.
Bugspriet, *das.* *Spriet* = Segelstange. *bugsieren*.
Bübel, *ber.* d. *h.* Hügel (*bühel*).
Burghard, Eigennamen. Auch *Burghard*, *Burfard*.
büßen, die Buße (*büezen*, *buoze*).

C.

Cadet, *ber.* pl. die *Cadetten*. *Fr.*
Capitän, *ber.* *Fr.*
Capuciner, *ber.* *Fr.* — Vgl. *Kapuziner*.
Carcer, *ber.* und *das.* *Fr.*
Casse (auch *Kasse*), *Cassierer*, *cassieren*. *Fr.*
Charakter, *ber.*; *charakterisieren*. Aus dem Griechischen.
Charte, die (in der Bedeutung von Verfassung); *Chartisten*. *Fr.* — *S.* dagegen *Karte*.
Classe, die (auch *Klasse*). *Fr.*
Coaks, die, pl. *Fr.*
Comitee, *das.* Französisch: *le comite*.
Commission, die. *Fr.*
Compass, *ber.*; ober *Kompaß* [*Compaß* ober *Kompaß*]. Eingebürgertes Fremdwort. Genit. des *Compasses*.
Concession, die. *Fr.*
Confession, die. *Fr.*
Congress [*Congreß*], *ber.* *Fr.*
Cousin, *Cousine*. *Fr.*

D.

Dach, *ber.*
Dambrett, *das.* Auch *Damenbrett*.

Damhirsch, *ber.* Lateinisch *dama*.
das (*Artikel* und *Pronomen*; obgleich *mhd.* *daz*).
dasselfe.
daß, *Conjunction* (*daz*).
dawider.
deihen, *gedeihen*. — *praet.* *ich gedieh*. — *part.* *gediehen* (*dähen*).
Demuth, die (*diemuot*, von *diu*, d. *h.* *Diener* und *Dienerin*).
Denkmal, *das.* Vgl. *Mal*.
des, *deshalb*, *deswegen*.
dessen.
deutsch, *Deutschland* (vom *mhd.* *diet*, *ahd.* *diot*, d. *h.* *Volk*).
Dieb, *ber.*; **Diebstahl**, *ber.* (*diep*, *diepstäl*).
Dieme (*seilner Dimme*), *die*; = *Schober*.
dienen, *Dienst*, *ber.*; *Diener*, *ber.* (*dienen*, *dienest*).
Dienstag, *ber.* (*Ziestac*, d. *h.* *Tag des Ziu*, des *Kriegsgottes*); ist vielleicht niederdeutsche Form, statt *tiestag*. Doch kommt in niederdeutschen Urkunden *dynksedagh* (1368), *dinxedag*, *dinxdag*, *dinsschedag*, *dinsdag* (1381), *dingsdag*, *dintzedag* sowohl als *Wochentag*, wie in der Bedeutung *Gerichtstag* vor. Danach ist auch *Dinstag* eine völlig berechtigte Schreibung.
dieß (*synkopiertes Neutrum* statt *diesß*).
Dießformdieß scheint unhaltbar. *Mhd. diz*.
dießseit, *Präposition*; **dießseits**, *Adverb*.
Dietlieb, **Dietrich**. Eigennamen, von *diet*, d. *h.* *Volk*. *Dietlieb*, *plattdeutsch Detlev*, = *Volkshreund*; *Dietrich* (*alt. Theoderich*) = *Volksherrscher*.
Dinkel, *ber.* (*dinkel*), eine *Getreideart*.
Dinte, die. *Wichtigere Tinte*.
Distel, die (*der distel*).
Docht, *ber.*
Dohle, die (*däho* und *tähol*).
Donnerstag, *ber.* (d. *h.* *Tag des Gottes Donar*).
drehen. Das *h* ist statt *i* eingetreten, *draezen*, davon *drehfeln* und **Dracht**, *ber.*; obgleich im *Mhd.* *drat* ohne *h* ist. *dreißig* (*drizec*).
dreschen, nicht *dröschchen* (*dreschen*).

Drillich, *der* (drilich, *Abject.* = dreifach).
drohen, die Drohung. Das *h* ist statt
w eingetreten: dröuwen.

Drosel [**Drossel**], die (drosche; *ahd.*
drosca und droscla). Das *h* ist aus
sch entstanden. Vgl. den Anhang.

droßeln, **erdroßeln** [**droßeln**, **er-**
droßeln]. Vom *ahd.* droza, *b. h.*
Rehle.

dünken. — Präsens mich dünkt. —
Präteritum mich dünchte (oder
dauchte), in der neueren Form mich
dünkte. Das Präsens düncht ist eine
falsche Bildung. — Verwandt mit
denken.

G.

Gberraute, die, gemacht statt des richtigen
Gbereiße (ebereize; *Plattdeutsch:*
Gweritte, **Gwerette**. — *Lateinisch:*
abrotonum).

echt, nicht ächt. *Niederdeutsch* ehacht,
statt ehast, *b. h.* gefekmäßig.

Ehaft, die. *So:* Ehaften haben (die
ehaft, *b. h.* Pflanz, Bestimmung) =
durch einen gültigen Grund am Er-
scheinen vor Gericht gehindert werden.

Ehe, die. Das *h* ist für w eingetreten,
ahd. ewa, *mhd.* ewe, gewöhnlich e =
Geseß.

Eidchse, die (egedehse).

Eidam, *der* (eidem).

eigens, *Abw.*, nicht eigends.

Elenthier, das, oder **Elen**, das.

eif, veraltend eilf (einlif, eilif).

Elsaß, *der* und **das** (*lateinisch* Alsatia).

Eltern, die; **elterlich** (in abgeleiteter
Bedeutung von alt. Dagegen: die
Älteren, *b. h.* Bejahrteren).

empfangen, Präteritum ich empfieng.
Zu Norddeutschland kurz gesprochen und
deshalb empfing geschrieben. Vgl.
fieng.

empfehlen. Du empfiehst, er em=
pfehlt. Vgl. befehlen.

emsig, **Emsigkeit** (obgleich vom *ahd.*
emazic, *mhd.* emzic). Verwandt mit
Ameise (*dialectisch* Emße).

Entgelt, *der*; **entgelten**, unentgeltlich.
Eppich, *der*; oder **Ephen** (**Efeu**), *der*
und **das** (aus dem lateinischen apium,
ahd. ephi).

erboßen, auch erboßen (von büße).

Erbse, die (obgleich im *mhd.* ereweiz
das z steht).

erdroßeln, [erdroßeln]. vgl. droßeln
ereignen, sich, statt eräugnen. Kommt
von Auge: ins Auge fallen (erougen).
ergößen, eigentlich ergeßen (ergetzen,
ahd. irkezan).

Erker, *der*, *b. h.* Vorsprung (ärker und
erker).

erklecklich, vom *mhd.* klecken, *b. h.* ge=
nügen.

Ermel, vgl. **Ärmel**.

Ernte, richtiger als **Ärnte**. Das *e* ist
Schwächung, nicht Umlaut (erne. *Abd.*
arnöt).

erwähnen (ge-wehenen, wahren, mit
wurzelhaftem h. Dagegen wähenen,
b. h. glauben, im *Mhd.* waenen). Die
Erwähnung.

erwidern (erwiedern).

Esche, die, nicht **Äsche** (der asch). Das
E ist wahrscheinlich Schwächung, nicht
Umlaut, von a. Doch kann auch der
Sing. die Esche aus dem Pluralis von
asch gebildet sein, vgl. **Thürne**; dann
würde E als Umlaut anzusehn sein.

Esse, die (esse).

Estrich, *der* und **das** (der esterich, *ahd.*
astrich).

eßen [essen], *ah*, *gegeßen* [gegessen]
(ezzen; izze, az, Plural äzen, gezzen).

Eßig, ursprünglich **Eßich** [Eßfig], *der*;
(ezzich, vgl. **Nettich**, **Leppich**). Aus
dem lateinischen acidum.

F.

Fabrik, die; **fabricieren**, **Fabrica-**
tion. *Fr.*

fahen (vâhen), **empfehen**. Alte Form,
gleichbedeutend mit fangen. — Davon

fähig, und

fahnden *b. h.* zu fangen suchen.

Fährlich, *der*.

fahren, die Fahrt, die Fährte (Mhd. varn; diu vart, Genit. u. Dativ: der verte).

Farre, der, Genit. des Farren (var), d. h. Dohse. Davon das Femininum Färse, die, d. h. Kuh.

Fastnacht, die (vasnacht), von vassen, d. h. lustig sein, ausschweifen.

Faß, das, pl. die Fässer [Fässer] (vaz).

fassen, Einfassung [fassen, Einfassung] n. a. (vazzen).

faulenzen. Von faul; enz(en) ist Ableitungssilbe.

fechten, du fichtst (sichst).

Fee, die.

fehde, die; befehden (vêhede). Von vèhen, ahd. siên = hassen, verfolgen. Daher auch ahd. siant, Feind = Verfolger.

feist (fett). Mhd. seizit. Das st statt sit entspricht dem si in bester.

(Feim, d. h. Schaum): abgefeimt (veim).

Feme (Veme), die; Femgericht; verfeimen (veme, d. h. Bestrafung, Strafe).

Fernrohr, das; pl. die Fernrohre.

Ferse, die (verse).

Fessel, die; fesseln [Sessel, fesseln] (vezzel). Vgl. fassen.

Fibel, die. Fr.

Fiber, die (Faser). Fr.

Fidel, die (vidale). Ursprünglich Fremdwort.

Fieber, das (vieber). Ursprünglich Fr.

fieng, pr. von fangen. Wird wie hieng, gieng, empfieng in Norddeutschland kurz gesprochen und deshalb auch fiing (hing, ging, empfiing) geschrieben. Richtiger ist ie.

Firnisch [Firnisch], der; firnissen. Fr.? Früher Bernisch geschrieben. Bedeutet eine Mittelforte Bernstein. (?)

Fischmenger, der (vom mhd. mangaere, menger, d. h. Verkäufer).

Fittich, der (vitech, vettech. — Mhd. vedah, daneben federah.)

Flaum, der (plüme, plüme — ursprünglich Fr. — d. h. Feder).

Flaus, der.

Flausen, z. B. Flausen machen (vom mhd. vlösen, lügen).

flechten, du flichtst (sichst).

flehen (vlèhen, vlègen).

fließ, der; fließig (vliz, vlizec).

fliegen (vliègen).

fliehen (vlièhen).

Fliese, die, d. h. Steinplatte. pl. die Fliesen. Niederdeutsch?

fließen, floß, geflossen [geflossen] (vliègen).

Flöh, der (vlöch).

Flöß, das. Davon flößen, einflößen (der floz — vloegen).

Flöße [Stosse], die, des Fisches.

flüßern (vliüzern), statt flüßern.

Fluß, der, pl. Flüße [Stüße]; flüßig [flüßig] (vluz).

Flut, die (vluot, Genit. vlüete).

Föhre, die (Mhd. forha).

fragen. Ich frage, du fragst, er fragt. Präteritum ich fragte; Coniunctiv (daß) ich fragte.

freßen [fressen], fraß, gefressen [gefressen] (vrezzen, vraz, vrezzen). Eigentlich veressen, dann synkopiert. Davon der Fraß.

Friede, der, Genitiv des Friedens (vride, d. h. ursprünglich Baum, Schutz). Daher einfriedigen und Friedhof, der (vrithof, d. h. eingezogter Raum, z. B. um eine Kirche).

frieren (vriesen). Davon noch mit f Frieseln, die.

Fries, der. Genitiv des Frieses. — Fremdwort mit zwei Bedeutungen. 1. wolkenes Zeug, 2. Kunstwort in der Baukunst.

fröh (vró, Genit. vrouwes); h ist statt w eingetreten. Deshalb auch fröhlich, obgleich im Mhd. ohne h (vroelich).

früh, die Frühe, verfrühen (früje). Das h ist statt j eingetreten. Deshalb ist auch Frühling mit h gerechtfertigt.

funfzehn, funfzig. Beide Formen sind jetzt üblicher als die ebenfalls richtigen fünfzehn, fünfzig.

Funke, ber. Genit.: des **Funkens** (vunke und ranke). Auch: der **Funken**. für (im Mhd. Präposition der Bewegung; vor ist Präposition der Ruhe) steht richtig in fürlieb nehmen, fürbaß gehen. Statt **Fürwiz** (vürwiz, virwitz, d. h. Neugier) schreibt man jetzt gewöhnlich **Vorwiz**. **Vurt**, die (der vurt), von fahren. — **Frankfurt**.

Fuß, ber (vuoß); fußen. **Fußstapfe**, ber; Genit.: **Fußstapfen** (stapfe, der — von stapfen, treten, vgl. **Staffel**).

G.

gäh, **gähling** sind weniger gebräuchlich als **jäh**, **jähling** (gaeho und gäch).

Galeere, die. **Galop**, ber; galopieren. Fr. **Ganerbe**, ber, d. h. Miterbe (ganerbe). **Gant**, die, d. h. Versteigerung (gant). Davon **vergant**.

gar, Adj. und Adv. (gar, d. h. fertig). **Garbe**, die (garbo). — In **Schafgarbe** ist ein anderer Wortstamm: garwe.

Gardine, die. Fr. **gären**, gor, gegoren; — **gärte**, **gegärt** in übertragener Bedeutung (gern).

Gas, das; Genit. des **Gases**. Fr. **Gasse** [**Gasse**], die (gasse). **gäten** und **jäten**, gleich richtig (Mhd. getan und jesan).

sich gebaren, Präteritum **gebarte** (gebären), d. h. sich darstellen. Davon **Gebärde**, die, richtiger als **Geberde** (gebaerde, aber auch geberde).

gebären, **gebar**, **geboren** (gebarn). Du **gebärst** und **gebierst**. — **Ge-burt**, **gebürtig**.

gebe, in der Verbindung **gäng** und **gebe**, ist besser als **gäbe** (gaebe und gihe).

geben. Du **gibst**, er **gibt**, **gib**. Daneben **giebst**, **giebt**, **gieb**, entsprechend dem **gehenden** **ergiebig**, **ausgiebig** (**geben**).

Gebirge, das. Nicht **Gebürge**. **Gebiß**, das. Genit. des **Gebißes** [**Gebisses**].

Gedanke, ber (gedane), und **Gedanken**. **gediegen** (gedigen) von **deihen** = **gewachsen**.

Geest, die; **Geestland**. Niederdeutsch. **Gegensatz** von **Marckland**.

die **Gefahr**, die **Gefährde** (**Fährde**), **gefährlich** von **gevären**, **nachstellen**; **gevaerde**, **gesaerlich**. Nicht von **fahren**: **gevarn**). Davon: jemand **gefährden**.

Gefährt, das, oder das **Gefährte**, von **fahren**, d. h. Reisezeug, Fuhrwerk (**geverte**).

geflüentlich [**geflüentlich**]. Vgl. **besüen**.

gehäßig [**gehäßig**], vgl. **hasen**. **gehellig**, d. h. **geständig** (helleo, Genit. **helliges**).

gehen. Präterit. ich **gieng**. Vgl. **sieng** (gieng).

Geißel, die (Peitsche. **geisel**). **Geißel**, ber (Würge. **gisel**).

Geiß, die (**geiz**). **Geiz**, ber; **geizen**, **Geizhals** (der **git**).

Geländer, das. **Gelatz**, das oder ber. Von **lassen** (**geláz**).

Gemahl, ber; **Gemahlin**, die (**gemahle**, vom ahd. mahalan: **versprechen**, **geloben**).

gemäß (**gemaeze**). **Gemeine**, die, und **Gemeinde** sind gleich richtig (**gemeine**, **gemeinde**).

Gemse, die (obgleich im Mhd. **gamz** das **z** hat).

genießen, **genoss**, **genossen** [**genossen**] (**geniezen**, **nöz**, **genozzen**).

Genoß, ber; pl. **Genossen** [**Genossen**] (**genöz**).

Genuß, ber. **Geräth**, das (**geraete**).

gerathenwohl, auß. Von **wohl** **gerathen**.

gerben, der **Gerber** (**gerwen** von **gar**, d. h. **gar** machen).

geruhen (von **ruochen**, **forren**. Daher **ruhlos**, d. h. **sorglos**, **leichtsinnig**. Nicht von **ruhen**).

geschehen. Es **geschieht** (**geschehen**).

geschheit, d. h. klug (geschickte). Nicht:
 geschtheit.
 Geschmeiß, das. Von smetzen, d. h.
 bescheln. Vgl. Schmeißfliege und
 Schmuß.
 Gespenst, das (diu gespanst, gespenst,
 d. h. Verlockung, Trugbild, von spanen
 locken). — Das e ist Schwächung,
 nicht Umlaut.
 Gesspinst, das. Vgl. Gewinnst, Kunst.
 Gest, der; südböhmisch Gisch (gest, jest,
 jist. Von jesen, gären).
 Getreide, das (getreide, ahd. getragide
 von tragen).
 gewähren, die Gewähr. Vgl. wahren.
 Gewand, das. Vgl. Leinwand (ge-
 want).
 gewandt, statt gewendet.
 gewar werden, gewaren, warnehmen.
 Vom ahd. diu wara. d. h. Vorsicht,
 Beachtung. Nicht von wahr. — Ahd.
 gewar, d. h. umsichtig. Davon
 Gewarsam, der (vom mhd. Abject. ge-
 warsam = vorsichtig).
 Geweiß, das (gewige. das h ist statt g
 eingetreten).
 gewiß [gewiß], gewisser. — ge-
 wissermaßen — gewisslich, Gewiß-
 heit [gewisslich, Gewißheit] (ge-
 wis, gewisse).
 Gewißen, das (gewizzen, von wissen);
 gewissenhaft [Gewissen, gewissen-
 haft].
 gießen, goß, gegossen [gegossen]
 (giezen, göz, gegözzen).
 Gips, der (gips). Eingebürgertes Fr.
 Glas, das; gläseren.
 Glaube, der (geloube). Auch der
 Glaubden.
 gleisen, der Gleisner (statt gleichsen,
 d. h. ähnlich thun, heucheln; glihsen).
 gleisen, d. h. glänzen (glizen); ver-
 wandt mit glihern und Glake.
 Gletscher, der. Wahrscheinlich Fr., von
 glacier.
 Glosse, die. Fr.
 glühen. Das h aus i (glüezen). —
 Aber
 Blut, die, ohne h (gluot).

Göße [Gosse], die. Vgl. gießen.
 Gras, das (gras).
 gräßlich, graß (mhd. Abject. graz =
 wütend).
 gräulich, von grau. Vgl. greulich.
 Grenze, die (greniz. Aus dem Slavischen.
 Böhmisch hranice, Polnisch graniza. —
 Das deutsche Wort dafür ist Mark).
 Grettel, der (griule, d. h. das Schau-
 bern.)
 greulich, von Grettel.
 Griefß, der (griez, grober Sand). Da-
 von der Griefßwärtel.
 Griesgram, der; griesgrämig. Das i
 wird in mehreren Gegenden noch kurz
 gesprochen (grisgramen, d. h. mit den
 Zähnen knirschen).
 groß, größer, größter (gröz). Die
 Schreibung größter ist zu verwerfen.
 grüßen, der Gruß (grüezen, dergruoz).
 Gruß, der (gröz), d. h. das Zerlebene,
 Zerstoßene. Verwandt ist Grüße, vgl.
 Griefß.
 gültig, gebildet wie Hülfe, Würfel.
 Daneben giltig.
 Guß, pl. Güße [Güsse]. Vgl. gießen.
 gut, besser [besser], besser. Vgl. daß.

S.

Haar, das. pl. Haare. Aber das
 Härchen.
 Haarrauch, Herrrauch (Höhenrauch?),
 der.
 Häckerling, der, oder Häcksel. Von
 haeken.
 Hafen, der. Bedeutet: 1. irdenes Gefäß
 (hauen); — 2. sichere Bucht (habe
 oder habene. — Der Plural heißt in
 beiden Bedeutungen Häfen).
 Hafer, der. Mächtiger Haber (habere,
 haber).
 Hai, der, Haifisch.
 halbieren, von halb.
 halten; du hältst.
 Handfeste, die, d. h. Bekräftigung durch
 Handschlag, Unterschrift (hantveste).
 Hannover. Davon hannoversch; zum
 Umlaute ist kein Grund.
 hantieren, die Hantierung.

Harst, die, d. h. Heerhaufen (harst).
 Hase, der (hase).
 Hasel, die (hasel).
 Haß, der. Genit. Haßes [Saffes] (haz).
 haßen [hassen], hüßlich (hazzen).
 Hartschier, ober Hartschier. Aus dem
 Itallensischen: arciera, Vogenschuß (hat-
 schier).
 Hause, der (houf, house). Auch der
 Hausen.
 Haupt, das (houbet, houpt).
 Haußrath, der (hösrät).
 Hebe, die (Abfall vom Flachß etc.)
 Heer, das (her, ahd. hari. — Die
 alte Kürze noch in Hermann, Herz-
 berge, Herzog).
 Heher, der (hehere. Ahd. hehera).
 hehr (hér. Aus dem Comparativ hérrer
 kommt Herr).
 Heide, der (heiden).
 Heide, die (heide).
 Heimat, die (diu und daz heimöte, hei-
 möt). Von heim.
 Heirath, heirathen (hírat, híraten).
 Zusammengesetzt mit Rath.
 heißer (heis).
 heiß, heißer, heißester (heiz).
 heißen (heizen), hieß, geheißen.
 Herd, der (hert, Genit. herdes).
 Herde, die. (hert, ahd. heria).
 Hering, der.
 Herling, der, d. h. nicht zur Keife ge-
 kommene Traube (herlinc).
 Hermelin, der (harm, m., eine fremde
 Wieselerart). Das e ist Umlaut der
 Diphthongform.
 herrlich, herrschen, Herrschaft (hêrlich
 und herrellich, hêrschen, hêrschaft).
 Heßen, heßisch [Sessen, heßisch], älter
 als Sessen, heßisch.
 Heuerleute, d. h. Dienstleute, von hiuren,
 heuern, d. h. in Dienst nehmen.
 heutzutage.
 ich hieß, Präteritum von hauen (hie
 und hiu). Davon:
 Hieb, der.
 hier (hier), auch hie (hie).
 Hifthorn, eigentlich Hieffhorn. Nicht
 Hüfthorn.

hintwieder und hintwider.
 hissen (die Sejel). Niederdeutsch.
 Hoffahrt, die; hoffährtig (höchvart,
 höhvart, hövart) von fahren.
 hoch (höher, e, es), höher, höchster
 (höch, Genit. höheres). — erhöhen.
 Hoheit, die. Vgl. Rauheit, Roheit.
 Höcker, der (hover und hocker).
 Höcker, der, d. h. Kleinverkäufer (hocker,
 hucker).
 Holunder, der (ahd. holunder). Von
 hohl?
 Horniß, Horniße [Hornisse], die
 (hornüz und horneize).
 Hülfe (Hilfe), die; Gehülfe, der.
 Hüne, der (hiune).

I.

—ieng, Endung des Präteritums der Verba
 empfangen, fangen, gehen, hangen.
 Vgl. oben fieng.
 —ier, z. B. Barbier, Offizier, Papier,
 Tapezier.
 —ieren, z. B. regieren, spazieren u. a.
 —ierung, z. B. Regierung, Hantie-
 rung u. a.
 Illis, der (ahd. illitso).
 Imbiß, der (imbiz, d. h. Zwischenmahl).
 inmitten.
 —in, pl. —innen: Königin, Köni-
 ginnen u. a.
 —ine, in Namen und Fremdwörtern,
 Christine, Maschine (nicht ie).
 Inbrunst, die.
 indes, indessen. Vgl. des.
 Interesse, das; interessieren. Fr.
 Inzicht, die, d. h. Beschuldigung (inzicht).
 Von zeihen.
 Irland.
 Irrthum, der.

J (Jod).

jagen. Du jagst, er jagt. Präteritum:
 ich jagte.
 jäh, jählings, Jähjorn, jach. Vgl. gäh.
 jedermann (nicht Jederm.).
 jemand (nicht Jem.).
 jenseit, Präposition. — jenseits, Adv.

Zuchert oder Zuchart, das und der (züchart).

Zuli, nicht July. Abgezogen aus Julii.

Zumi, nicht Jumi. Abgez. aus Juntii.

R.

Räsig und Räsich, der (keveje, aus dem latein. cavea. Durch das mhd. i ist das g gerechtfertigt).

Kaffee, der. Fr.

Rahl. Das h hat eine Stäbe im mhd. w. (kal, Genit. kalwes. — Vgl. Befehl und bevelch).

Rai, der. Französ. quai. Nd. kaje.

Kaiser, der.

Kalender, der. Eingebürgertes Fr.

Kamafchen, die, oder Gamafchen.

Kamel, oder Kameel, das. Fr.

Kamerad, der. Eingebürgertes Fr.

Kamin, der. Aus dem Griechischen.

Kammer, die.

Kaneel, der, = Zimmt. Französisch cannelle, d. h. Röhre?

Kauzel, die. Eingebürgertes Fr.

Kapelle, die. Eingebürgertes Fr.

Kapitel, das. Eingebürgertes Fr.

Kapuze, Kapuziner. Eingebürg. Fr.

Karbunkel, der (Geschwür). Aus dem latein. carbunculus, Dimint. von carbo, Kohle. Also rothes Geschwür.

Karfreitag, Karwoche (karvriac, vom ahd. charon, d. h. trauern).

Karfunkel, der (rother Edelstein). Fr., statt Karbunkel.

Karl, Karolinger u. s. w. (karl, d. h. Mann. Vgl. Kerl).

Karrosse, die (karräsche, karrosche). Fr.

Karte, die; Landkarte, Spielkarte. Eingebürgertes Fr.

Kasse, die; einkassieren. Eingebürgert.

Kategorie, die; kategorisch. Fr. (Griech.).

Katharine, Käthe, Käthchen. Aus dem Griechischen.

Kathedr, das und der. Fr. (Griech.).

Katholik, der; katholisch. Aus dem Griechischen.

Kanderwelsch, das.

kauen. Du kauft, er kaut.

kaufen. Du kauftst, er kauft.

kehren, d. h. wenden (kären). Zu Kehre gehn (von diu käre, d. h. Wendung), dialectisch = sich rasch bewegen.

kehren, d. h. fegen (kern). Davon Kehricht, der (kerach?).

keichen und keuchen (kichen).

Kerbel, der.

Kessel [Kessel], der (kezzel).

Kiebitz, der.

Kiefer, die. Verkürzt aus Kienföhre.

Kiefer, der und die (Kinnbacken). kommt wie

Kieme, die, vom mhd. kiuwe, diu; dieses von kiewen, nagen, fauen.

Kiel, der (kiel) = carina.

Kiel, der (Fiedelrose — kil, aus dem lateinischen caulis).

Kien, der; Kienholz (kion, d. h. Kienfichte).

Kiesen, for, (er)foren (kiesen).

Kirmes, die (Kirchmesse).

Kladde, die (Concept). Niederdeutsch.

Klecks, der (klac, von klecken, d. h. springen machen).

Klima, das; klimatisch. Aus dem Griech.

Kloß, der (klöz), verwandt mit Klopß.

Knäuel, der, oder Knäul. In der Bedeutung: zusammengewickeltes Garn ic. ist in Niederdeutschland das Knäul gebräuchlich (kliuwel, vom latein. globulus?).

Knie, das (knie). — knieen und knien (kniewen, knien).

Knüttel, der, richtiger als Knittel (knütel. Ahd. chnutil).

Knoblauch (ahd. chlopolouch, Spaltlauch, vom ahd. chliopan, spalten. Mhd. klobelouch).

Kofen, der; auch Kofben. Vgl. Altkofen (der kobe, Schweinefall).

Koloß [Koloß], der. Aus dem Griech.

Kömödie, die. Aus dem Griech.

Kompaß, [Kompaß] der. Eingebürgertes Fr. Vgl. Compaß.

Konrad (Kuonrät, vom ahd. chuoni. mhd. küene, kühn) = Θερασβουλος.

Krähe, die (krä, kraejen).

krähen (kraejen). Das h ist statt i eingetreten.

Krain. Eigennamen.

Krämpfe, die; Krämpfen, Krämpeln (krampe, kempel, d. h. gekrümmter Backen). Kann dem mhd. zufolge auch mit e geschrieben werden.

Kramtsvogel, Krametsvogel, der. Von kräne, Wachholzer, und wite, ahd. witu, Holz: kränwitvogel.

Kranich, der (kranech). — Aus einer Verkürzung von Kranich kommt:

Kran, der: Maschine zum Aufwinden. Meist Krahn geschrieben.

Kräpfel, der, oder Krapsen, ein Backwerk (der krapse).

Krebs, der (obgleich im Ahd. chrepiz, mhd. krebez).

Kreißer, d. h. gebären (krtzen, kristen, d. h. stöhnen, schreien).

Kreis, der; Genit. des Kreises (obgleich mhd. kreiz). Davon kreissen, Kreisel.

Kresse, die (kresse).

Kriechen (kriecken).

Krieg, der; Kriegen, d. h. Krieg führen (krieck, kriegen).

Kriegen (erhalten); du krigst, er krigt. gekrigt, ich krigte werden meist kurz geschrieben und deshalb auch mit einfachem i geschrieben.

Kringel, der, oder Krengel. Niederdeutsch, verwandt mit Ring.

Kristall, der (mhd. diu cristalle). Eingebürgert.

Kuh, die (kno, Plural: küeje, küege). Das h ist statt j oder g eingetreten.

Kuckuk, der. — Mhd. gouch, selten zuggouch.

Kummet, der und das (komat. — Russisch chomat).

Küpfel, der und das. Süddeutsches Backwerk (küpfel, d. h. Hörnchen, als Flüssigkeitsmaß, von kupfe, Kuppe).

Kur, die (Heilung); kurieren. Latin. curare.

Kur, die; Kurwürde, Kurfürst; küren, d. h. wählen (diu kür, die Wahl; vgl. Willfür). Von fiesen.

Küras [Küras], der; Genit. Kürasses. Französl. cuirasse. Aus dem italienischen corazzo, (Leberpanzer?) — Kürassier, der.

Kürbis, der (kürbiz).

Kürschner, der (kürsenaere).

Kuß [Kuß], der; küssen (kus; küssen, chussen aus chusjan).

Küssen, das (Polster); besser als Kissen (küssin, küssen).

L.

Laden. 1. = belasten: du lädst, er läd; Prät. lud. 2. = rufen, einladen. In dieser Bedeutung hat es ursprünglich schwache Form: du ladest, er ladet; Prät. ladete. — Später gingen starke und schwache Form in einander über; das Particp. Präteriti ist jetzt nur stark: geladen.

Lägel, das, d. h. Fäßchen (lägel, legele. Aus dem latin. lagena).

Laib, das (leip, d. h. Brot).

Laie, der. Aus dem Griechischen.

Lärche, Lärchentanne, die. Lateinisch larix. — Dagegen die Lerche. (Vogel, lërche).

Läß, läßig [Läßig] (laz).

Lassen [Lassen] (läzen).

Lattich, der (latoch). Lateinisch lactuca. läugnen oder leugnen (lougen aus lougenen).

läuten (liuten). Das äu ist Umlaut von laut.

läutern (liutern), vgl. lauter.

leer, die Leere (laere).

Lehn, Lehen, das; (be)lehnen (lehen — lehenen). Von lehen.

Leichnam, der (leichname, licham. Nicht von Name, sondern von lich, Körper und hama, ahd., d. h. Hülle, Haut. Mhd. lihhamo, der mit Haut bedeckte Körper, vgl. Leichdorn).

Leier, die; leiern. Eingebürgertes Fr. (lire. — liren). Aus dem Griechischen.

leihen (liehen, Präterit. lech).

Leikauf, der, d. h. Trinkgeld beim Kauf, Weinkauf (litkouf, von lit, d. h. starkes Getränk, Bier).

lesen. Du liesest (liest), er (lieset) liest.

Leumund, der (liumunt, liumet. — Ahd. hliumunt, d. h. Meinung, Schätzung, Ruf). Davon verleumden.
 Lid, das, pl. die Lieder, d. h. Deckel; vgl. die Lade (Deckelkiste), der Laden, und Augensid (lit).
 Liderung, die, d. h. Bedeckung (an Instrumenten und Maschinen). Entweder von lit, Deckel, oder von Leder. Mhd. Adjectiv liderin, ledern.
 lieb, lieben u. s. w. (liep, lieben, diu liebe).
 Lied, das (Gesang) (liet).
 Linnen, das, oder Leinen (lin).
 Linse, die (linse).
 Litlohn, der und das (lilôn, d. h. Gesühelohn). Vom mittellatein. litus = Knecht.
 Literatur, literarisch. Fr.
 Lohr, die; lichterloh, Adv. (statt lichter Lohr); lohren (z. B. auflohen). Vom ahd. lohen, brennen, leuchten.
 —loh, Endsilbe in Ortsnamen, z. B. Mandelsloh, Namelsloh, Osterloh (vom mhd. löch oder lö, ahd. loh, der, d. h. Wald, Busch).
 Lorbeer, der (lörber, d. h. bacca lauri).
 Los, das (häufig auch Loos); Genit. Loses; lösen (obgleich löz das s hat).
 lösen, von los, lose (loesen. — lös).
 Lösung, die (lösunge).
 Lotbar, Lotbringen. Eigennamen.
 Lotse, der; lotsen. Niederdeutsch.
 Lüderlich (lüederlich, zuerst lockend, anmutig, von luoder, Lockspeise, Müßiggang). Schon früh findet sich dafür die eigentlich unrichtige Form liederlich (liederlich), vgl. Nieder.
 Ludolf (Ahd. Liutolf).
 lügen, die Lüge (liegen, Präsens lüge, d. h. verhüllen? — diu lüge).
 Lünse. Eigenname. Eingebürgertes Fr.
 Lünse, die, d. h. Nagel an der Achse lünse? mhd. lun).

M.

mähen (Ahd. mahan? mhd. maejen). Davon: der Mäher, oder Mähder,

die Mahd (obgleich im Mhd. ohne h: mädaere, mä).
 Mahl, das; Gastmahl (Ahd. mahal, d. h. Verabredung, Versammlung, Gerichtsstätte. — Vgl. Gemahl und vermählen. „Die Verlobung wurde öffentlich im Kreis der freien Genossenschaft erklärt und gefestigt.“) — Davon
 Mahlschaz, der, d. h. Mittgift, Verlobungsgeld (machelschaz).
 Mahlstatt, die, d. h. Gerichtsstätte (mahelstat).
 Mähre, die, Pferd (Ahd. marah). Davon
 Marschall (marschal, Pferdewacht; das ll in Marschall vielleicht statt ll) und Marstall.
 Mai, der (meie).
 Maid, die, statt Magd (maget, meit. Genit. megede).
 Maie, die (frischer Birkenzweig).
 Main, der; Mainz. Eigennamen.
 Maische, die; maischen. Von mischen?
 Mal, das (d. h. Warzeichen); Denkmal (vom ahd. und mhd. mäl).
 mal: einmal, zweimal u. s. w. Aber das eine Mal, zum ersten Male. Vgl. das vorige Wort.
 mahlen, d. h. zerreiben, Particip. gemahlen (Ahd. malan, muol, gamalan). Wird auch malen geschrieben. — Davon mit dem Dehnungs-h: Mähl, Mühle; ohne Dehnung Müller. Das h in Mähl hat eine Stütze im mhd. Genitiv melwes.
 malen (pingere). Ahd.: mälön, gamalöt. Particip. gemalt. Davon: der Maler, die Malerei, das Gemälde.
 mancher, e, es, (ncht: Mancher, e, es); manchmal (zusammengezogen aus maniger).
 mannigfach, mannigfaltig (manecval). Die Zusammensetzung manchfaltig ist hart.
 männiglich, d. h. jedermann (manneclich, menneclich).
 Märchen, das (Diminutiv von maere, ahd. mări). Märe, die = Erzählung.
 Margarete, Gretchen.
 Marschall, Marstall, vgl. Mähre.

Maschine, die. Eingebürgertes Fr.
 Masse, die. Fr.
 Maß, das; Maße, die (diu mäge),
 davon dermaßen, gewissermaßen;
 mäßig. Vgl. messen.
 Maßliebchen, das; Maßliebe, die
 (Gänseblümchen).
 Maßholder, der, d. h. Ahorn (mazolter).
 Maus, die (müs). Davon mausen,
 d. h. Mäuse fangen: müsar, Mäuseaar,
 Mäusefalle.
 Maufer, die, oder Mauß, die (diu
 mäge); davon maußen, sich maußern
 (müzen. Vgl. das lateinische mutare.
 Also: die Federn wechseln.)
 Maut, die, d. h. Abgabe, Zoll (müte).
 mehrere (Mhd. mēiro, merōro); mehre
 ist eine falsche Form.
 Meier, der, d. h. Gebpächter (meier).
 Aus dem lateinischen major: der Oberste
 unter den Gutshörigen.
 Meineid, der. Vom mhd. mein, d. h.
 falsch.
 Meißel, der; meißeln (meizel).
 Melkthau, der. (Mehlthau). Entweder
 von mel, Staub, Mehl; oder wahr-
 scheinlicher vom Gothischen mil-ith,
 d. h. Honig. In mehreren Gegenden
 noch kurz gesprochen. — Mhd. milou.
 Merratisch, der (merratisch).
 Messe, die (messe, misse). Fr. Der
 Messner [Messner] (messenaere).
 Messing, das (messinc). Fr. mit deut-
 scher Endung, vermuthlich vom lateini-
 schen massa.
 messen [messen], maß, gemeßen [ge-
 messen] (mezzen).
 Meßer [Messner], das (mezzer).
 Mewe oder Mäwe, die (mewe, meu).
 Nieder, das (statt Mäder, aus muoder).
 Miene, die, d. h. Gesicht, Gesichtszug.
 Miete, die; mieten richtiger als Miethe,
 miethen (miete, mieten).
 Milbe, die (milwe). Von mel, Mehl,
 Staub.
 Militär, das. Eingebürgertes Fr.
 Mine, die: unterirdischer Gang, Bergwert;
 attische Münze. Fr. — minieren.
 Minze, die; Krauseminze, Pfeffer=

minze (minze, aus dem lat. mentha).
 Fr. Dagegen Münze, lat. moneta.
 Mirte, oder Myrte, die; nicht mit th. Fr.
 miß [miß], tu mißlingen, mißbrau-
 chen, mißlich [mißlingen, miß-
 brauchen, mißlich]. (Mhd. misse.)
 missen, vermessen (missen). Du ver-
 missest, er vermisst [vermisst].
 Missethat, die; Missethäter, der (misse-
 tät).
 mittags. Aber des Mittagß.
 mittels, auch mittelst. Aber nur ver-
 mittelst, inmittelst.
 mögen, Präteritum: mochte. Vgl. Macht,
 Schlacht.
 Mohn, der (mähe, mäge).
 Mohr, der (mōr).
 Monat, der (mänet, mändt).
 Montag, der (māntac; von mäne, der
 Moun).
 Moor, das. pl. die Moore (muor).
 Moos, das; pl. Moose (mos, mies).
 morgens. Aber des Morgens.
 Mühe, die; mühen, sich (müje, müjejen).
 Mus, das; pl. die Muse; Gemüse,
 das (muos).
 Muse, die (Göttin). Fr.
 Müße, die (muoze); müßig (müezec);
 sich abmüßigen.
 müssen [müssen], ich mußte, gemußt
 (müezen; Präterit. muoste, wemach
 ich mußte und gemußt historisch rich-
 tiger sind).

N.

nachgiebig. Vgl. geben.
 Nachtigal, die; pl. Nachtigallen (nahte-
 gale, ahd. nahtikala). Von Nacht
 und gellen = singen.
 nackt, nackt (= nackel).
 nah, nahe, nahen (näch, vgl. Nachbar,
 d. h. Rahebauer. — Mhd. nähēn).
 nähēn (naejen). Das h ist statt j ein-
 getreten. Daher die Nacht mit h,
 obgleich im mhd. nāt das h fehlt. Vgl.
 Draht, Maßd.
 Name, der (name). Auch der Namen.
 nämlich oder nemlich (namelich, neme-
 lich von name).

naseweis, naseweise (nasewise), d. h. mit seinem Geruch begabt.
 naß; naßer [nasser], e, es; die Nässe [Nässe]; nassen [nässen] (naz. vgl. neßen).
 Neßel [Nessel], die (nezzel); Brenneßel [Brenneffel].
 nie (nie), niemand; (nieman; nicht Niemand); aber nimmer (schon mhd. nimer, nimmer, neben niemer) = nie mehr.
 niedlich, vom ahd. niot, d. h. Verlangen.
 niesen (niesen); Nieswurz.
 Nießbrauch, Nießnießung, von (ge)=nießen (niezen).
 Niere, die (niere).
 Niet, das; nieten (niet, nieten).
 —nis [niß] (ahd. —nissa) in Ereignis, Vermächtnis, Finsternis [Ereignis, Vermächtnis, Finsternis] u. s. w. — pl. —nisse.
 Niße [Nisse], die (lendes. — Mhd. diu niz, Singulär).
 Nuß, die; pl. Nüsse [Nüsse] (nuz, ahd. hnuz).

O.

Ocker, die (ocker, gelbe Farbe).
 Odem, der, Nebenform von Athem.
 Oheim, Ohm, der (oheim).
 Ohm, die (weniger richtig der und das), mhd. diu äme; Weinmaß, Muttermaß.
 ohngefähr veraltend, aber richtiger als ungefähr (von diu gevaere, Gefahr; also: ohne Gefahr. — Vgl. Gefahr).
 Ohr, das (oere); von Ohr.
 Öl, das (Mhd. öli).
 Orchester, das. Fr.
 Ose, die. Verwandt mit Ohr.

P.

Paar, das (das Paar Lauben, ein Paar Schuhe), d. h. zwei.
 ein paar, d. h. einige, mehrere (ein paar Äpfel), ist indeclinabel: mit ein paar Freunden.
 Pabst, der (hábest), oder Pappst (vom lateinischen papa).

Paßet, das. Eingebürgertes Fr. — Deutsch: Paß, Paßen.
 Palast (mit betonter Endsilbe), oder Pallast (mit unbetonter Endsilbe), der. Eingebürgertes Fremdwort. — Mhd. palas und palast, aus dem latein. palatium.
 Papagei, der (pápegán). Fr.
 Paradies, das (paradis). Persisch.
 Partei, die; parteiisch. Fr.
 Partie, die. Fr.
 Paß, [Paß], der; pl. Pässe. Fr.
 paßen, aufpaßen; passieren; paßlich [paßlich]; unpaß [unpaß] sein; unpaßlich [unpaßlich]; Unpaßlichkeit [Unpaßlichkeit]. — Die deutsche Abstammung ist unsicher. Unpaß, unpaßlich ist früher auch unbaß, unbaßlich geschrieben und von baß (besser) abgeleitet.
 Pathe, der, d. h. Laufzeuge (bate und pate).
 Petschaft, das; veraltet Petschier, das (Böhmisches petschet).
 Pfennig, der (Mhd. pfenninc, Genit. pfenninges; vgl. Könnig aus chuninc, künie).
 Pfifferling, der (pfifferline), ein Pilz.
 Phantastie, die. Aus dem Griech.
 Philosoph, Philosophie, philosophieren. Aus dem Griech.
 Pphsil, die. Aus dem Griech.
 piepen, niederdeutsch. Eigentlich dasselbe Wort mit pfeifen, aber der schwachen Conjugation folgend.
 pirschen, pürschen. Vgl. birschen.
 plempern, verplempern.
 Pöbel, der (bovel und povel, aus dem latein. popellus). Fr.
 Pokal, der. Fr.
 Polizei, die. Eingebürgertes Fr.
 populär. Eingebürgertes Fr.
 Porzellan, das; porzellanen — er, e, es, Adj. — Eingebürgertes Fr.
 Possen, der (er hat mir einen Possen gespielt); possierlich. Fr?
 Pranke, die, d. h. Läge (branke).
 prasseln [prasseln] (brasten, brasteln, brázeln).
 praßen [prassen u. s. w.], verpraßen,

der Praßer [verprassen, Praßer].
 Verwandt mit brasten, bräten, brezzen b. h. schwellen lassen.
 Preis, ber; preisen (pris).
 Preiselbeere, die (Kronsbeere).
 pressen, die Presse. Fr.
 Preußen (Priuzen).
 Priester, ber (priester).
 Princip, oder Prinzip, das. Eingebürgertes Fr.
 Probst, ber (prövost, pröbest). Auch wohl Propst geschrieben. — Aus dem latein. praepositus.
 Proceß [Proceß], ber; processieren. Fr. — Wird als eingebürgertes Wort auch mit z geschrieben.
 Proceß [Proceß] thun; Professor; Profession. Fr.
 Profoß, ber (prövost, b. h. Aufseher). Eigentlich dasselbe Wort mit Probst. prophezeien. Fr.

Q.

Quintessenz, die. Fr.
 quit; eigentlich lang; aber auch wohl kurz gesprochen und deshalb quitt geschrieben. — Mhd. quitt, b. h. frei, richtig. — Daher Quittung, quittieren (b. h. richtig machen). — Scheint aus dem mittellatein. quitus, b. h. quietus zu stammen.

R.

Raa, die; richtiger die Rahe, Segelstange (rahe).
 Rahm, ber, b. h. Sahne (räm, b. h. Aufsatz, z. B. von Auf).
 Rahmen, ber (Einsassung).
 Rain, ber, b. h. Adergrenze (rein).
 Raiter, ber, b. h. Rechner, z. B. Gültenträger (reiten, rechnen).
 raseln, das Geräsel [rasseln, Gerassel] (ratzen). Auch rascheln.
 rauch, b. h. zottig (räch). Davon Rauchwerk = Pelzwerk.
 rauh (rou, Genit. rouwes). Davon Rauheit, die, ohne doppeltes h. Vgl. Soheit. Gebildet wie das mhd. rüchheit.
 Rebhuhn, das, eigentlich Repphuhn (rephuon, repthuon).

Rechenbuch, das; Rechenstunde, Rechenunterricht, Rechenmeister u. a. Nicht Rechnenbuch u. s. w. Vgl. Zeichenbuch.

Reh, das (rêch).
 Reigen, ber, oder Reihen, b. h. Lang (reige, reie); h ist statt g eingetreten. Reihe, die (rihe). Nebenform ist die Riege (rige), beim Turnen. — Von reihen (rihen, rêch, gerigen, b. h. ber Reihe nach anheften, einfaßen).
 Reihet, ber (reiger und reger). Das h statt g.
 Reis, das; pl. Reiser (daz ris). Davon das Reiskig.
 Reis, ber; Genit. des Reises (der ris). Ursprünglich Fr.: oryza lat.
 reisen. Du reifest (reist) er reiset (reist). Er reiste u. s. w. (reisen, b. h. fertig machen, rüsten, dann auch: einen Kriegszug unternehmen.) Davon Die Reiskigen (reisic, reisefertig, gerüstet). Eben daher
 Reisklauf, ber (Selbzug, Solddienst); Reiskläufer, ber (Soldner).
 reizen, riß, gerissen [gerissen] (rizen, reiz, gerizzen; hat auch die Bedeutung schreiben, zeichnen. Daher Reißblei, Reißbrett, Reißzeug, Reißfeder; Riß, Abriß.
 Reiter, ber; nicht Reuter.
 Rettich, ber (ratich). Vom lat. radix, wie Radies.
 Reuse, die (riuse).
 Reußen, die, b. h. Rußen (Riuse).
 reuten, b. h. austoben (riutan, ahd.).
 Daher
 Reuthau, die (eine Haufe zum Austoben).
 Rhede, die; Rheder, ber; Rhederei, die (mhd. rat und rade, Gestade; rêder Schiffer. — Vgl. das französische la rade). Daneben Reede, Reeder, Reederei.
 Rhein, ber (Rin; ahd. Rhin). Celtisch.
 Rhone, die. Fr.
 Ricke, die, b. h. weibliches Reh (ricke) riechen (riecken).

Nied, das (riet, Genit. riedes: Sumpfgas, Niedgras, Niederdeutsch Need, d. h. Rohr. — Ferner: ein mit Schilf bewachsener naßer Grund).

Riemen, der (rieme, d. h. sowohl: ein Streifen Leder, als: Ruder. In letzterer Bedeutung aus dem latein. remus entstanden).

Ries, das; Eigenname, die Gegend um Augsburg (Rhaetia).

Ries, das; Genit. des Riefes, vom Papier gebraucht (Niederdeutsch. — Bedeutung: das Zusammengehörige, eine gewisse Zahl. — Oberdeutsch auch das Reis; in andern Gewerben die Reife, die Reiste, mhd. diu riste).

Riese, der (rise).

Rippe, die (rippe). Luther hat noch Ribbe (ahd. diu ribba), was in Dialecten auch jetzt noch gebräuchlich ist.

Riß, der; vgl. reißen.

Rocken, der; Spinnrocken (roche, roche. Ahd. roccho).

Rogen, der; Fischrogen (roge. Ahd. rogo).

Roggen, der; weniger gebräuchlich ist Roggen (Ahd. roggo).

roh; roher, e, es. Das h ist statt w eingetreten (rô, Genit. rôwes und rouwes).

Rohheit, die. Gebildet wie rseheit. Vgl. Rauheit und Hoheit.

Rohr, das; pl. die Rohre (rôr).

Ros [Roh], das; pl. Rosse (ros, Genitiv rosses. — Ahd. hros).

Rost, der, an Metallen und am Getreide (rost).

Rost, der; Gerath zum Brennen und Braten. Davon rösten (rôst, roesten).

rößen, d. h. faulen lassen, vom Flachs gebraucht, ist die hochdeutsche Form für das niederdeutsche rötten oder rötten (roezen, daneben roten. Von roten kommt verrötet, verkauft, — Substantiv: die Röte (z. B. der Flachs liegt in der Röte), die Röße, die Röße).

Rudolf (Ahd. Hruodolf, d. h. Ruhmeswolf).

Ruhe, die; ruhen (ruowe, ruowen). Das h ist statt w eingetreten.

rümpfen, statt des ursprünglichen rumpfen, abgeleitet von rimpfen, rampf, gerumpfen. — Bedeutung: zusammenziehen, krümmen.

Ruß, der; rußig [ruffig] (ruoz, ruozec). Ruße [Russe], der; Rußland; rußisch [ruffisch] (Ruze, dann Rûze).

Rüffel [Rüffel], der. Mit Aphärese von drüzzel gebildet, verwandt mit drozze, d. h. Schlund, Kehle. Vgl. droßeln.

S.

Saal, der. pl. Säle (sal).

Saat, die. pl. Saaten (diu sât).

Sabbat, der. Fr.

Sahlweide, die (salhe, ahd. sahala, d. h. Weide).

Sahne, die (der sán, Milchrahm).

Saite, die (des Instruments). Mhd. seite.

Same, der; des Samens (sáme). Daneben auch der Samen. — be-samen.

Sammet, der, und Sammt (samât).

sammt, Präposit. (sament, samet, samt).

Saphir, der. Fr.

Sarg, der.

Sarras [Sarras], der. Fr. (Aus dem französischen Sarrasin? Sarazensäbel?)

Sasse, der; pl. die Sassen. Niederdeutsche Nebenform des Eigennamens der Sächse, wie Disse statt Däse. Nicht von sitzen, sondern von sahs, Meßer.

— saße [sasse], in Weisasse, Insaße [Weisasse, Insaße] u. s. w. kommt von sitzen, saß.

Säule, die (au kommt aus ù, sül, wie Braut aus brüt. Das mhd. siule ist schon eine Umlautform; deshalb ist äu statt eu gerechtfertigt).

Scepter, der und das. Fr. — Nicht Zepfer.

Schabernack (schabernac). Vielleicht eine Pelzmütze (etwa mit einem Fuchsschwanz, als Radenschaber?). Einen Schabernack anthun hieße also: eine Pelzmütze aufsetzen).

Schade, der; des Schadens. Auch der Schaden (schade).
 Schaf, das; die Schafe.
 schäl (schal).
 Schale, die (schäl, schal).
 Schalte, die; d. h. Fährstange (diu schalte).
 Schalter, der, Bleisfenster.
 Scham, die (schame, scham).
 Schar, die; scharen (schar, — scharn).
 Schemel, der (schamel und schemele, ahd. scamal, vgl. das latein. scamnum). Das e der ersten Silbe ist nicht aus Umlant entstanden.
 schel (schelch, d. h. krumm, schielend).
 Schelle, die, d. h. Klingel (schelle).
 Schere, die (schaere und schère). Vgl. bescheren 1.
 Scheusal, das.
 schenßlich. Vom mhd. schiuwezen, schiuzen, d. h. bange sein; Substant. schiuze, Schreck, Schauder.
 schieben (schieben).
 schief (schiech).
 schier, d. h. bald, fast; Abverb. (schiere, schier).
 schießen, schoß, geschossen [geschossen] (schiezen, schöz). Der Schuß (schuz).
 Schind, der, d. h. Haut, häutige Schale (schint, Genit. schinde, diu).
 Schlehe, die (sléhe).
 schleifen, schliß, geschliffen [geschliffen], d. h. zertheilen, zerreißen. — Davon verschliffen [verschliffen], der Verschleiß (slizen). — Vgl. schlizen.
 Schleuse, die (obgleich das mhd. sliuze das s hat. Von schließen).
 schließen, schloß, geschlossen [geschlossen] (sliezen).
 Schloß, das (in doppelter Bedeutung); pl. die Schlößer [Schlösser] (slöz).
 Schloße [Schlosse], die; pl. die Schloßen [Schlossen] (daz slöz).
 Schluß, der; pl. die Schlüsse [Schlüsse].
 Schlüssel [Schlüssel], der (slüzzel).
 schmählen (smaehen, vgl. schmarn).
 Davon
 schmählen, richtiger als schmären.

schmähtlich (ahd. smählich, mhd. smae-helsh).
 Schmeiße, die Schmeißfliege (von smeizen beschmußen).
 Schmidt, der; Genit. des Schmidts; Dativ: dem Schmidt. — Daneben der Schmied, des Schmiedes. — Pluralis nur die Schmiede (smit, Genit. smides).
 schmiegen (smiegen).
 schneien. Von Schnee (snien, snigen).
 Schnur, die, d. h. Schwiegertochter (snur).
 Schnur, die, d. h. dünner Strick (snuor).
 Schoß (häufig noch Schuß), der; pl. Schöße (schöz).
 Schoß, der (Steuer — schoz, von schießen). — schoßen [schossen], einschößen [einschossen] (beisteuern).
 Schuh, der (schuoch, Genit. schuohes). Davon Schuster, schon im Mhd. ohne h, schuester (neben schuostaere, das aus schuohsütaere, also aus dem lateinischen sutor, Näher, entstanden ist).
 Schulteiß, der (schultheize, d. h. der die Schuldigkeit zu thun heißt, Aufseher).
 Schuß, der; pl. Schüsse [Schüsse] (schüz).
 Schüssel [Schüssel], die (schüzzel, ahd. scuzila). Aus dem lateinischen scutella.
 Schwäher, der, d. h. Schwiegervater (sweher), wird richtiger Schweher geschrieben. Das e kommt aus t, vgl. Schwiegervater, Schwiegermutter; dafür früher der Schwieger, die Schwieger oder Schwiegerin (swiger). — Dagegen Schwager, Schwägerin (swäger, swaegerinne).
 Schweiß, der; schweißen (sweiz, heißt auch Blut. — sweizen heißt bluten und heiß machen; daher anschweißen, Schmeibeausdruck).
 Schwert, das (swert). Nicht Schwertd. sechster, e, es; auch sechster.
 Sekretär, der. Eingebürgertes Fr.
 Seele, die (sèle, ahd. sela).

sehen, sah, gesehen. Ich sah (nicht sahe). Imperativ steh (sehen). — Siehe ist Interjection.

sehen (sihen, sech, gesigen: durchlaufen lassen. — Davon der Seiger, die Sanduhr). Das Seihetuch.

fein, Verbum und Pronomen.

Seite, die (site). Davon meinerseits, deinerseits (nicht: meiner Seite) u. s. w. Adv.

—sel (sal), selig. — z. B. Überbleibsel, Trübsal, trübselig, arm-selig.

selbständig, Selbständigkeit.

selig (saelec, Genit. saeliges. — Ahd. sälig). Nicht zu Seele gehörig.

Sessel [Sessel], der (sezze). Von sitzen.

siech, siechen; Siechthum, Siechhaus (siech, ahd. siuh krank. — siehe, Seuche). Davon Sucht = Krankheit: Selbstucht, Habsucht, Herrschsucht.

sieden (sieden). Siedehaus, Salz-siederei, Seifensieder.

(siegen), vgl. versiegen.

siehe, Interjection: ecce. Eigentlich falsch gebildeter Imperativ von sehen.

Silbe, die. Eingebürgertes Fr.

Sirup, der. Vielleicht aus dem arabischen scherbet. Wahrscheinlicher aus dem Griechischen σίκαρος δρόσ (vgl. Dplum, δρόσ) = eingefochter Most.

sitzen, saß, gesessen [gesessen] (sitzen, saz, gesezzen); seßhaft.

Sittich, der (sitech, Papagel, aus dem lateinischen psittacus).

Sofa, das (vom arabischen soffah).

Sohle, die; d. h. das Untere, z. B. Schuhsohle (sol).

Sole, die (Salzwasser — sul und sulh). spähnen (spehen, d. h. blicken).

Spanferkel, das (vom ahd. spanu, ich sauge. Also Milchferkel).

Spaß, Genit. des Spasses. Eingebürgertes Fr., mit Dehnung des a gebildet aus dem italienischen spasso.

Spaß, der.

spazieren; der Spaziergang. Fr.

Speer, der (sper).

Spieß, der; spießen (spiez).

Spießruthen (mhd. der spiz, d. h. Ruthe).

Die Nebenform Spießruthen (spiz) ist eben so richtig. — Spieß und spiz verhalten sich wie reissen und rigen, naß und nehen.

spleißen, spliß, gesplissen [gesplissen]; splißig [splißig] (splitzen). Vgl. Splitter.

Sprichwort von sprechen. Nicht Sprüch-wort.

Sprieße, die, d. h. Strebholz, Stütze (spriuze). Auch Spreuze.

sprießen, sproß, gesproßen [gesprossen] (spriegen).

sprizen richtiger als sprützen. Entstanden aus sprzen, sprengen; wie rigen und reissen, schliken und schleißen.

Sproß, der; Sprosse [Sprosse], die (der Leiter); Sproßer [Sproßer], der, (Vogel); entsproßen [entsprossen] kommen von sprießen. — Eben daher

sproßen [sprossen], sproßte u. s. w. sprühen. Das h ist statt w eingetreten (spriuwen. Vgl. Spreu, mhd. daz spriu).

Staar, der (stár). In beiden Bedeutungen.

staarblind, d. h. blind mit starrenden Augen (starblind von starren, starren).

Staat, der; pl. Staaten (stat).

Stadt, die; pl. die Städte (stat).

Stahl, der (stahel, aufg. stál).

Ständer, der.

Statt, die, oder Stätte. Die Werk-statt, Werkstätte (stat, dasselbe Wort mit Stadt).

stehen. Das h ist zur Silbenthellung eingetreten, wie in ehe (stén).

Sterke, die (in Norddeutschland auch das Sterken), d. h. weibliches Kind. Ist Femininum zu Stier.

stetig, stets, unftet (das ahd. státi, státi spricht für á, allein es findet sich auch die Nebenform stétic).

stieben, stob, gestoben (stieben).

Stiefkind, Stiefvater u. s. w. Bom ahd. stiuſan, verwaifen; stiuſkint also Waifenkind, stiuſvater Waifenvater.

Stiege, die (stiege).

Stier, der (stier). Eigentlich: junger Ochse, männliches Kind.

Stiel, der (stil); d. h. Handhabe, Griff.

Stil, der. Fr. (aus dem latein. stilus). stoßen, stieß, gestoßen (stözen).

Strahl, der; strahlen (Stral, stralen) (diu strāle, d. h. Pfeil).

Straße, die (strāze, aus dem lateinischen via strata).

Strauß, der (strūz, gleichlautend in den drei Bedeutungen: Blumenstrauß, Gefahr oder Kampf, Vogel Strauß. In der letzten Bedeutung heißt der Pluralis Strauße).

Stroh, das. Das h ist für w eingetreten (strō, Genit. strōwes).

Sündflut, die (für Sin= oder Sint=flut, d. h. große Flut; sinvluot, sintvluot).

süß u. s. w. süeze, Ahd. suozī).

T.

Tasse, die. Fr. Aus dem lateinischen testa, wahrscheinlich noch aus dem adjectivischen tes — tace — us.

Tau, das.

Teig, der (feuchte weiche Masse. teic, Genit. teiges, als Objectiv weich).

Teich, der (gestautes Wasser); tich.

Teppich, der (tepitch).

Termiten, die (Englisch termite).

Thal, das; Thau, der; Theil, der und das; Thon, der, Köpferthon; Thor, der und das; Thür, die u. s. w.

Thee, der. Fr.

Theer, der; beihieren.

theilnehmen, Theilnahme, theilnahmlos.

Thermometer, der und das. Fr. Aus dem Griechischen.

Thier, das (tier).

Thon, der (tähe, der); die Erdart.

Thräne, die, ursprünglich Trähne (Ahd. trahan, mhd. der trahan. Der Singular die Thräne ist aus dem Plural die trehene entstanden, wie Waffe, Zähre, Gräte, Ähre).

Thron, der. Fr.

Thüringen. Eigennamen.

tichten in der Verbindung tichten und trachten ist gleich mit dichten.

tief, vertiefen; die Tiefe (tief).

Tinte, die (tincte, tinke, aus dem lateinischen tincta). Fr. — Gewöhnlich Dinte. In der Malerei stets die Tinten (Färbungen).

Tod, der (tōt, Genit. tōdes). Davon todkrank (auf den Tod krank) und tödlich, wie schmerzlich, gefährlich.

tot, tödten, Objectiv und Verbum, sollten eigentlich tot und töten geschrieben werden, weil das o lang ist (tōt, toeten. tōt ist wahrscheinlich Particp, und nicht synkopiert, vom ahd. towjan, Prät. tōta, d. h. sterben. Verwandt mit taub).

Ton, der; tönen. Fr.

Tresse, die. Fr.

triefen (triefen, Prät. trouf. — Davon die Traufe, der Tropfen).

Troß [Troß], der. Fr.

Truchseß, der (truhsaeze, von trucht = Tracht, Speise — vgl. latein. ferulum — und setzen).

trügen, eigentlich triegen (triegen).

Truhe, die (truhe), d. h. länglicher Kasten.

Trumm, das; pl. Trümmer (daz drum, d. h. Bruchstück).

Türkis, der; Edelstein. Fr.

Turm (turn und turm), der; unrichtig Thurm, da das u kurz ist. — Lateinisch turris.

Tüte, die. Auch Düte.

U.

überschwenglich und überschwänglich (überswenlich, von überswan, der, d. h. überfülle).

Uhr, die. Fr. — Durch Aphäreſis von hora gebildet. Vgl. wie viel Uhr iſt es? Hier Uhr (Stunden).

Uhu, der (üvo oder üſo, aſb.). Das h iſt ſtatt f oder v eingetreten. unentgeltlich. Vgl. Entgelt.

un — iſt richtig in ungeachtet, unlängſt, unparteiſch, und in vielen andern Zuſammenſetzungen. Auch iſt ungeſähr jezt üblich, ſtatt ohngeſähr. Vgl. dieſes Wort.

Ungeziſer, das (ungeziver, ungeziffer). Das i wird in Süddeuſchland noch kurz, in Norddeuſchland lang geſprochen. unſereins.

unterdeß, unterdeſſen.

Ur, der; Uroreſche.

Urahn, der; Urahne, die.

Urkunde, die, d. h. ſchriftliches Zeugnis (daz urkünde).

Urlaub, der, d. h. Erlaubnis (urloup, Genit. urloubes).

Urſprung, der (urſprunc, Genit. —nges).

Urtheil, das. Verkürzt Urteſ, wie Viertel, Drittel.

V.

verdrießen, verdroß, verdroßen [verdroßen] (verdriezen, verdröz, verdrozen).

verdrießlich.

Verdruß, der (verdriez).

verſemen. Vgl. Feme.

vergeßen [vergeſſen], vergaß, vergeßen [vergeſſen] (vergezzen).

Verhältnis [—niß], das; pl. Verhältniſſe.

verheeren (von herjen, d. h. mit Heer oder Krieg überziehen).

verlaßen, [verlaſſen], vgl. laßen.

verleunden (verliumden). Nicht mit ä zu ſchreiben. Vgl. Leumund.

verlieren (verlieſen). Davon wahrſcheinlich

Verließ, das. Genit. Verlieſes.

vermählen (von mehelen, mahelen, d. h. verloben, geloben).

vermeßen [vermeſſen]. Vgl. meßen

vermiſſen. Er vermißt [vermißt].

Vgl. miſſen.

verpönen (die Pöñ). Fr.

verſiegen (von ſihen, Pärt. geſigen).

Nebenform von ſeihen. Bedeutung: austrocknen, intransitiv.

verwaren, die Verwarung. Vgl. waren.

verwarloſen (von warlös, d. h. unbeachtet). Vgl. waren.

verweiſen, d. h. tabeln. Der Berweiß. Kommt nicht von weiſen, zeigen; ſondern von wizen, tabeln. — Daß h iſt in s übergegangen.

Wieh, das (vihe).

vier, vierzehn, vierzig (vier). Das Viertel.

Wies, das. Genit. Wlieſes (vlies).

Wogt, der (voget, voit, aus advocatus).

Wogt nur in Eigennamen.

vornehmlich (praecipue) von vornehmen. Der Hochton iſt auf die zweite Silbe getreten, vgl. hauptſächlich, vorzüglich.

W.

Wacholder, der (wacholter).

Wachſthum, das.

wähnen, der Wahn (waenen, der wän). — Erwähnen gehört nicht zu dieſem Stamme. Vgl. oben.

wahr, wahrhaft, wahrlich (wár).

währen (von wern, goth. vairan, d. h. dauern, dann: verbürgen, erfüllen). Davon: bewähren, gewähren, die Gewähr, die Währung, d. h. beſtimmter Werth.

Waid, der (weit); Färbewaid.

Waiſe, die; verwaiſen (weis, weiſe).

Walfiſch, der; der Wal, pl. die Wale (wal. — Lateiniſch bal-aena). —

Davon Walroß [Walroß], Walrath.

Walnuß, die (vom ahd. walah; mh. walch, wal, d. h. fremd, ausländiſch).

Walplah, der; Walſtatt, die; auch mit h geſchrieben. Kommt voñ wal,

d. h. Schlacht, Kampf, Niederlage.

Waltther, jezt gewöhnlich Walker. Ahd.

Walt-hari, d. h. Heerwalther.

Wams, das (wambeis). Von wambe, wamme = Bauch.

Ware, die; pl. **Waren** (ware).

waren, bewaren, geparen, verwaren.

Das mhd. *diu war* heißt Beachtung; *wara* heißt: anschauen, beachten, beschützen, vgl. *warten*, *verwarlosen* und *oben gewar*. — Davon **Gewar**sam und

warnehmen (*war nemon*, d. h. Sorgfalt oder Beachtung anwenden), und

Warzeichen, das, d. h. ein Zeichen, welches man beachtet oder sich merkt: **Merkszeichen** (*warzeichen*).

—**wärts**, in Zusammensetzungen, d. h. nach etwas hin. So **auswärts**, **seitwärts**, **rückwärts**, **vornwärts**. (Historisch richtig ist **werts**, mhd. *wert*; nicht Umlaut, sondern Schwächung. Dagegen ist *ä* gerechtfertigt in den Ableitungen auf *ig*: **gegenwärtig**, **auswärtig**, **widerwärtig**; diese gehen auf **Objectiva** mit —*wart* zurück).

Wasser [**Wasser**], das (*wazzer*); **wässern** [**wässern**].

weh, das **Wehe**. Das *h* ist statt *w* eingetreten (*wé*, Genit. *wéwes*. Mhd. *wéwo* und *wéwa* = Schmerz).

wehen (*waejen*). Das *h* ist statt *j* eingetreten.

Wehr, das (Sicherung gegen das Wasser); **von**

wehren, **verwehren**, sich einer Sache **erwehren**, die **Wehr** (*wern*, ahd. *werjen*, gothisch *varjan*) ist verwandt mit **waren**. — Von **Wehr** kommt **bewehren**.

Weidmann, der; **Weidwerk**, das (*weideman*, von *diu weide*, d. h. Ausgang, Jagd).

Weihe, die (Vogel). Mhd. *wihe* und *wiwe*.

Weihe, die; **weißen**; **Weihnacht**; **Weihrauch**. Vom mhd. *wihen*, d. h. heiligen; z. B. *wiherouch*, *wihrouch*, *wirouch*.

Weiber, der (*wiwaere*, Fischteich, lat. *vivarium*). *h* ist statt *w* eingetreten.

weise, der **Weise** (ahd. *wisi*, mhd. *wis*, *wise*). Davon **weislich**, **wohlweislich** (*wisllich*), **Weisheit**, und

weisen, d. h. kundig machen, zeigen, führen (*wisen*, ahd. *wisjan*). So **beweisen**, **erweisen**, **unterweisen**; **der Beweis**, **Erweis**; **erweislich**, **nachweisbar** u. a. Eben dahin gehören: **die Weise**, d. h. Führung, dann: **Art und Weise**, **Melodie** (*wis* und *wise*). **Weisfel**, der, d. h. Königin der Bienen (*wisel*, Führer); und

weismachen, einem etwas; im Mhd. *einen wise machen*, *wise tuon*, eigentlich: kundig machen.

weisagen (*wissagen*). — Davon: **der Weisfager**; **die Weisfagung** — ist schon im Mhd. unrichtig als Zusammensetzung von **weise** und **sagen** gefast. Das ahd. *wizago* heißt **Labler**, **Mahner** und kommt von *wizen*, *tabeln*; vgl. **oben verweisen**.

weiß, **die Weiße**, **weißen** (*weis färben*). Mhd. *wiz*.

weitläufig. Über das *t* vgl. **Zeitläufte**.

Weizen, der (*weize*, ahd. *huezi*).

welsch, d. h. fremd; **Welschland** (*welsch*, aus *welhisch*, vom ahd. *walah*).

ein wenig, nicht: ein **Wenig**.

Werg (auch **Werch**), das = **Sede** (Mhd. *werich*, *werch*, *were*).

Wergeld, das (Mhd. *werigelt*; mhd. *wergelt*).

Wermut, der (*wermuote*, die. Nicht von *Muth*. Englisch *worm-wood*, d. h. **Wurmholz**). Vgl. **Krmut**.

Wernher, Eigennamen, jetzt gewöhnlich **Werner**.

Werwolf, der (**Währwolf**, **Wehrwolf**): mhd. *werwolf*, vom gothischen *vair*, **Mann**; d. h. ein in einen Wolf verwandelter Mann.

wes, **weshalb**; **wessen**.

Westfalen; **westfälisch**.

wider (**gegen**); **widern**, **anwidern**; **erwidern**; **widerhallen**, **der Widerhall**, **Widerwille**; **sich widersetzen**; **widerlich**.

widerspenstig oder widerspänstig, (widerspaenec; spaenec heißt: unelns, streitig, von spán, d. h. Streit).
wieder, wiederum, wiederholen, wiederkehren, die Wiederkunft.

wie (wie).

wiegen, wog, gewogen. — Die Wiege (wiege). Davon wiegen, wiegte, gewiegt.

wiehern, mhd. wihelen.

Wildbret, das, oder Wildpret (wiltprát, wiltbraete, von daz brát, d. h. Fleisch). Eigentlich richtiger mit á. Vgl. jedoch Truchseß.

Wille, der (wille). Auch der Willen. willkommen; der Willkommen.

Willkür, die (willekür).

Wimper, die; mhd. wintbrá, d. h. Windbraue (gebogene Braue, von win=den?).

wirken, wirklich, die Wirkung. Wirken auch in der Bedeutung weben. — Die Formen wirken, wirklich u. s. w. sind veraltet, obgleich richtig (würken. Daneben werken, werkunge).

Wirt, der; Wirtshaus, bewirten, Bewirtung (wirt). Das t ist kurz, also Wirth eine falsche Schreibweise. Vgl. Turm.

Wismut, das. Auch Bismut. — Fr. Italienisch bismuto.

wissen [wissen], wußte, gewußt (wizzen; wußte, gewußt sind historisch richtiger).

Wissenschaft [Wissenschaft], die.

Witthum, das (ahd. widamo, mhd. wideme. Eigentlich die Morgengabe, mit der die Braut erkaufte wird, dann Anweisung eines Gutes für jemanden. Davon widmen, ahd. widamjan, mhd. widemen.) — Die jetzige engere Bedeutung entstand daraus, daß man es für verwandt hielt mit

Witwe, die (witewe, witwe; ahd. wita-tawa, witwa — vom latein. vidua — eigentlich jedes ledige Frauenzimmer)
Witwer, der. Unrichtig und veraltet ist Wittib.

Wroge, die, d. h. Strafe (wroge). Niederdeutsch für das hochdeutsche die Brüche.

Y.

Y kommt in deutschen Wörtern nicht vor, sondern nur in Fremdwörtern, namentlich in griechischen.

Z.

zäh, zähe (zaeho oder zaech. Ahd. zäh).

Zähre, die (Ahd. zahar, mhd. zaher). Vgl. Thräne.

Zain, der (zein, Stab, Barre aus Metall).

Zainhammer, der. Hüttenwerk, wo das Eisen in Stäbe geschmiebet wird.

Zehe, die (zêhe, ahd. zêha).

zehn (zehen).

Zeichenbuch, Zeichenstunde, Zeichenlehrer. Diese Wörter sind aus dem Stamm von zeichnen (zeichnen) gebildet. Vgl. Rechenbuch.

zeihen (zilhen). Davon bezichtigen.

Zeisig, der (zísic, Genit. —iges).

Zeitläufe, die, Pluralis. Statt Zeitläufe. Vom ahd. hlouft, der Lauf.

Zepter, unrichtig statt Scepter.

Zeng, das (ziuc, Genit. ziuges).

Ziegel, der (ziegel).

ziehen (ziehen).

Zier, die; Zierde; zieren (ziere, zierde, zieren).

Zierat, der (zierde). Kommt nicht von Rath, vgl. Monat.

Zimint und Zimmet, der (lat. cinnamum).

Zuber, der; Gefäß mit zwei Henkeln (ahd. zuibar, mhd. zuber — von zui, zwei und heran tragen. Dagegen Eimer, ahd. eimbar, Gefäß mit einem Henkel).

zwerch (twerch), d. h. quer. Daher

übergzwerch, Zwerchfell, Zwerchsaß.

Zwerg, der (twerc, Genit. tworges).

Zwilling, der (zwillich). Auch Zwilch.

zwölff.

A n h a n g.

Cie — inlautendes und auslautendes h — ß und ſſ.

U n h a n g. *)

1. Das ie ist in folgenden deutschen Wörtern historisch begründet: biegen. Bier. bieten. die. Dieb. dienen, Dienst u. s. w. Dienstag (?) Dietrich, Dietrich. fliegen. fliehen. fließen. frieren. Friedel. genießen. gießen. der Grieß. hier, hie. Hiehorn. Kiefer (Kieme?) Kief. Kien (Kiefer). kiesen. Knie. kriechen. der Krieg, kriegen, (d. h. Krieg führen). lieb, die Liebe, lieben. das Lied (Gesang). liederlich. die Miete, mieten. nie, niemand. niedlich. niesen, Nieswurz. Nießbrauch. Niere. nieten, das Niet. riechen. das Ried. der Riemen (Ledersreif). das Rieß (Eigenname). schieben, schieß. schier (Abverbium, d. h. fast). schießen. schließen. schmiegen. sie. siech. siedem. Spieß, spießen. sprießen, die Sprieße. stieben. Stief-kind, =vater zc. Stier. triegen (trügen), betriegen. Thier. tief. triesen. verdriessen. verlieren. vier. Wies. wie. Zier, Zierde, zieren, Zierat.

Außerdem kommt das ie dem Verbum **wiegen** zu (wog, gewogen), welches aus **wegen** (Präsens: ich **wige**) entstanden, aber nach Analogie der mit ie — o — o — ablautenden Conjugation gebildet ist; also auch den Wörtern die **Wiege** und **wiegen** (wiegte).

In **Striemen** und **Stiege** schwankt schon das Mhd. zwischen i und ie.

In **Fieber**, **Priester**, **Riemen**, (**Studer**), **Spiegel** ist schon im Mhd. das ie nachweisbar; es ist aus lateinischem oder romanischem e durch Brechung entstanden. Dasselbe gilt von **Brief** (latein. breve) und **Ziegel** (tegula).

Ferner ist ie im Praeteritum der reduplicierenden Conjugation und in den Endungen =ier und =ieren (welche aus dem Romanischen entstanden sind) historisch begründet.

*) Von den Zusammensetzungen und Ableitungen sind in diesem Anhang nur die wichtigsten und außerdem diejenigen aufgeführt, deren Zusammenhang mit dem Stammverbum nicht gleich erkennbar ist.

Die Schreibung **Dirne, Licht, Licht, Fichte** ist allgemein durchgedrungen; das kurze **i** ist hier an die Stelle des alten **ie** getreten. Dieselbe Erscheinung findet sich schon im Mhd. bei immer und nimmer. Dagegen ist nicht statt nicht (im Wlgalois) bloß dialectische Abweichung.

2. Das **h** ist im Inlaut und Auslaut bei folgenden deutschen Wörtern historisch nachweisbar:

Ahre. allmählich. Böhmen. Bühel. beihen, gedeihen. Dohle. empfehlen. erwähnen. fahen, empfangen. Fehde, befehlen. flehen. fliehen. der Floh. Föhre. gäh oder jäh. Gemahl. geruhen. geschehen. der Geher. hoher, e, es. Krähe. das Lehn, lehnem. leihen. lohen (brennen). Endsilbe =loh in Ortsnamen. das Mahl, vermählen, Mahlstatt. Mohn. nah, nahen. der Oheim, Ohm. die Nahe. rauh. Reih. die Reihe, reihen. Sahlweide. Schlehe. schmähen, schmählich. Schuh. Schweher. sehen. seihen. spähen. Stahl. Truhe. Vieh. der Weih, die Weihe (Krauvogel). weihen, Weihrauch. zäh. Zähre. Zehe. zehn. zeihen. ziehen.

In **befehlen, Befehl; Mähre** (Pferd); **Thon; Thräne** (Trähne) und **Uhr** (hora) kann man vielleicht das **h** als versetzt ansehen.

In den Eigennamen **Walthar, Günther, Bernher**, welche aus Composition entstanden sind, gehört das **h** als Anlaut zum zweiten Worte.

In **Lothar** und **Thüringen** ist das **th** historisch begründet.

Ferner ist **h** als Ersatz für andere jetzt weggefallene Consonanten in folgenden deutschen Wörtern eingetreten

- a. für **j**: bähem. blähen. blühen. Brühe, brühen. drehen. früh. glühen. krähen. Kuh. mähen. Mühe, bemühen. nähen. wehen.
- b. für **g**: Brühl. das Geweih. der Reihen (Lanz). Reiber.
- c. für **w**: drohen. Ehe. froh. roh. ruhen, die Ruhe. sprühen. Stroh. weh. Weiber. — In **kahl** kann das **h** vielleicht als Ersatz des eigentlich hinter **l** stehenden **w** angesehen werden. Eben so in **Mehl**.
- d. für **v**: Uhu.

In mehreren dieser Wörter schwankt schon im Mhd. der Consonant. Am häufigsten findet sich dies Schwanken zwischen **h**, **w** und **j**.

3. Das **ß** ist historisch nachweisbar in folgenden deutschen Wörtern: Amboß. (Ameise). (äsen, asen, Äsung). (aus). außen, außer. baß, besser. beißen, Beißel, Beißhammer, Schlammbeißer. (Binse). (bis). Biß, Bißchen, Bißen. bloß. boßeln, Bofel. Buße, büßen. daß (das). dreißig. droßeln, erdroßeln. Eberseife. Eßsaß. (emsig). (Erbse). eßen. Eßig. faßen, Faß, Fessel, Fuß. (feist). Fleiß, befließen. fließen, Floß, flößen, Fluß. freßen. Gasse. Geiß, gemäß. (Gemse). genießen. der Genosse. Geschmeiß. Gewissen, das. gießen, Guß. gleißen, d. h. glänzen. gräßlich. der Grief. groß. der Gruß, d. h. das Zerriebene. grüßen. der Gruß. haßen, der Haß. heiß. heißen. Heßen. Hornisse. Imbiß. Kessel. der Kloß. (Krebs). (Kreis). Kürbiß. laß, läßig.

laßen. (Loos oder Los). das Maß, die Maße. Maßholder. maußern, die Mauß (Mauße). Meißel. meßen. das Meßer. Muße, müßig. müßen. naß, die Nässe. Neßel. Nieß-brauch, Nuß-nießung. die Niße. Nuß. Preußen. reißen, Reißblei zc., der Riß. die Reußen, Rußen. das Riess (Eigennamen). rößen (vom Rachs). Ruß, rußig. Rüssel. saß, gefeßen, Weisäße, =säßig, Seßel. schießen, der Schoß, der Schuß. schenßlich. schleißten. schließen, Schloß, Schluß (die Schleuse), Schlüssel. die Schloße. die Schmeiße, Schmeißfliege, be=schmeißten. schmeißten, schmiß, geschmißen. Schoß. Schultheiß. Schüssel. Schweiß, schweißten. Spießruthen. Spieß, spießten. spleißten. sprießen, sproß, gesproßen. die Sprieße. stoßen. Straße. Strauß. süß. Truchseß. verdrießen. vergeßen. (verweisen). Waßer. weiß. wißen.

In den eingeklammerten Wörtern ist ß in f (s) übergegangen. Daselbe findet sich in der Neutrumsendung der Adjective: schlechtes, gutes. — Umgekehrt ist in Geißel (Peitsche) das ß an die Stelle von f getreten.

Ferner ist ß in Obst und Herbst in st übergegangen; in Hirsch in sch. Außerdem liegt der Wechsel zwischen ß und z (ß) vor in sitzen, saß; reißen, rissen; schleißten, schlißen; naß und neßen; Gruß, Griesß und Grüße; Meßer (dialectisch Meß) und Stein=meß, und in mehreren andern Wörtern.

Daher ist ß gerechtfertigt in prasseln (mhd. brasteln, bräzeln, später brasseln) — in kreissen, d. h. gebären (mhd. krizen, kristen) — in rasseln (mhd. ratzen; Nebenform rasseln) — in prassen (mhd. bresten, brast, brezzten; verwandt mit braten) — in Drossel (mhd. drosche, später Droschel, Drostel und Trusel) — endlich in dem Fremdworte Profosß (prövost).

4. Das ff findet sich im Mittelhochdeutschen in folgenden Wörtern: in den mit der Ableitung =nis gebildeten Wörtern (ahd. nissa, nisst; mhd. nis, Plural nisse). Ferner in Ufs. Blesse. Brasse. Esse. gewiss (gewis, gewisser). Kresse. Kuss, Küssen. das Küssen. die Messe. Messing. mis (misse), Missethat. missen, vermessen. Noß. weisagen.

Von diesen Wörtern sind Ufs, Messe, vielleicht auch das Küssen, Fremdwörter; Messing ist wahrscheinlich mit deutscher Endung aus dem romanischen masse (latein. massa) gebildet. Brasse ist wahrscheinlich niederdeutsch und ff ist statt des hochdeutschen hs (brahse) eingetreten, wie in Sasse (Sachse), Dffe (Dchse), wassen (wachsen).

Weisagen ist schon im Mhd. als Zusammensetzung von weise und sagen angesehen.